

2024





# GESELLSCHAFT IM UMBRUCH



## NEUE TECHNOLOGIEN IM SOZIALEN FOKUS

Für die ADV ist ein erfolgreiches Jahr zu Ende gegangen, das ganz im Zeichen der Potenziale und Herausforderungen von neuen Technologien stand. Dabei war quer über alle Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten hinaus eines zu spüren: Technologie, allen voran Künstliche Intelligenz und ihre multiplen Einsatzfelder, verändern nicht nur die IKT-Branche, sondern auch die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen maßgeblich.

Im ADV Yearbook 2024 präsentieren wir Ihnen alle Highlights des vergangenen Jahres und zeigen auf, wie wir als Verein gemeinsam mit Ihnen – unseren Mitgliedern und Partner:innen – durch unsere Aktivitäten die neuen Chancen und Herausforderungen adressieren, ihnen einen breiten Rahmen geben und so letztendlich auch die Zukunft maßgeblich mitgestalten. Wir sind stolz darauf, mit unseren Veranstaltungen eine einzigartige Plattform für Austausch und Kooperation geschaffen zu haben. Dabei war jede einzelne Veranstaltung ein wichtiger Mosaikstein des Gesamtbildes.

Das vergangene Jahr hat uns aber auch einmal mehr deutlich vor Augen geführt, dass wir als Gesellschaft gefordert sind, uns die nötigen Kompetenzen für diese neuen Technologien anzueignen und uns somit zu aktiven Gestalter:innen zu machen. Der nun in Kraft tretende EU AI Act verdeutlicht das einmal mehr, indem er von Unternehmensmitarbeiter:innen etwa Kompetenz in der Nutzung von KI fordert. Der Jahresbeginn 2025 hat uns gezeigt, wie schnell sich Rahmenbedingungen nicht nur durch Krisen, sondern auch durch eine geänderte Politik – wie in den USA – verändern können. Dies wird auch die Digitalisierung betreffen, wie z.B. die Einschränkung in der Nutzung von gewissen Technologien (KI-Chips). Umso wichtiger wird es sein, gemeinsam Lösungen für diese neuen Herausforderungen zu entwickeln

Ich möchte all unseren Mitgliedern, Partner:innen und Freund:innen einen großen Dank aussprechen. Ihre unermüdliche Unterstützung und aktive Teilnahme, Ihr Engagement und der Wille, gemeinsam mehr zu erreichen, sind die Basis unseres Erfolges als Verein. Wir blicken daher positiv in die Zukunft und wünschen Ihnen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2025.

### TEXT

R. Ledinger

### FOTO

© A. Kawka/BRZ

Ihr Roland Ledinger

## ÖSTERREICHS GRÖSSTE

# IT COMMUNITY!

Informiert & vernetzt

### ADV COMMUNITY FACTS



**400+ Expert:innen aus unterschiedlichsten Fachbereichen.**



**350+ Unternehmen und öffentliche Institutionen: Darunter viele führende Namen aus Wirtschaft und Verwaltung.**



**Vielfältige Veranstaltungen: regelmäßige Kongresse, Tagungen, Seminare und Vorträge mit Top-Speaker:innen.**



**Werden Sie Teil einer starken Gemeinschaft und folgen Sie uns auf LinkedIn!**

[www.adv.at/linkedin](http://www.adv.at/linkedin)

# ADV 2024:

## EIN JAHR DER INNOVATION, DES FORTSCHRITTS UND NEUER HORIZONTE

### LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

2024 war in vielerlei Hinsicht ein besonders spannendes Jahr. Nicht nur für die ADV fand zum 20. Mal die ADV e-Government Konferenz, diesmal im Linzer Ursulinenhof, statt. Sondern auch das österreichische e-Government-Gesetz feierte sein 20-Jahr-Jubiläum. Doch statt den Blick zurück warfen wir auch in diesem Jahr als Austrian Digital Value den Blick in die Zukunft.



### ZUSAMMEN DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Neue Technologien und Innovationen begleiteten das Jahr und hielten natürlich nicht zum Jahreswechsel an, sondern werden uns auch weiterhin begleiten: manche kontinuierlich und schrittweise, andere wieder besonders sprunghaft und volatil. Was wir aber 2024 besonders deutlich gesehen haben: Künstliche Intelligenz ist längst kein Hype mehr, sondern gelebte Realität. Unsere Mitglieder sind dabei absolute Vorreiter:innen und die IT-Branche gestaltet wie keine andere unsere unmittelbare und mittelbare Zukunft.

### 2024 IM RÜCKBLICK: AUSTAUSCH - DISKURS - WEITERENTWICKLUNG

Das Jahr 2024 bot wieder zahlreiche Veranstaltungs-Highlights, die der Anstoß für neue Ideen, Planungen und Kooperationen waren und den Austausch miteinander forcierten. So auch die Data Excellence Konferenz, die im Frühling so international war, wie es nur selten auf Veranstaltungen zu finden ist. Mit spannenden Beiträgen wurden hier Datenstrategien und -methoden diskutiert, die nicht nur state-of-the-art sind, sondern unser aller (Berufs-)Leben nachhaltig verändern. Nationale und internationale Expert:innen boten tiefe Einblicke darin, wie die schier unendliche Datenmenge, die wir produzieren, effektiv und effizient genutzt werden kann.

### ADV 2025: UNAUFHALTSAMER FORTSCHRITT

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die das Jahr 2024 zu einem ganz besonders erfolgreichen Jahr für die ADV gemacht haben, bei unseren Partner:innen und Mitarbeiter:innen, die unvergessliche Momente geschaffen haben und bereits daran arbeiten, das neue Jahr ebenso erfolgreich für uns alle zu gestalten. Zudem begrüße ich auch herzlich alle neuen ADV-Mitglieder, die mit uns gemeinsam die nächsten Schritte gehen werden.

Ich wünsche Ihnen und uns allen ein erfolgreiches 2025.

Ihr Paul Prihoda

**TEXT**  
P. Prihoda  
**FOTO**  
© P. Nowak

**LESEHINWEISE:****Gendergerechte Sprache**

Dieses Dokument verwendet größtenteils gendergerechte Sprache, um auf die Vielfalt der Geschlechter Rücksicht zu nehmen. In einigen Fällen wurde jedoch auf eine genderneutrale Formulierung verzichtet, um Lesefluss und Verständlichkeit zu gewährleisten. Trotz der fehlenden Anpassungen sind selbstverständlich alle Geschlechter gemeint und angesprochen. Wir sind uns der Bedeutung einer inklusiven Sprache bewusst und betonen, dass wir auf die Gleichberechtigung aller Geschlechter Wert legen.

**Barrierefreiheit**

Dieses PDF-Dokument entspricht nicht vollständig den internationalen Anforderungen an Barrierefreiheit, wie sie in den Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) festgelegt sind. Aufgrund der enthaltenen komplexen Grafiken und des spezifischen Aufbaus der Inhalte kann der Zugang zu Informationen für Personen mit bestimmten Einschränkungen, insbesondere im Bereich der visuellen Wahrnehmung, erschwert sein.

**Hinweis zu den persönlichen Meinungen der Autor:innen**

Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln die persönliche Meinung der jeweiligen Autor:innen wider und müssen nicht zwangsläufig mit der Position der ADV übereinstimmen.

**MEDIENINHABER:**

ADV Handels ges.m.b.H

**HERAUSGEBER:**

ADV Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung

**REDAKTION:**

corporate identity prihoda  
Stefanie Kurzweil  
Patrick Schwamberger  
Rebeka Lacarak  
Irmgard Dober

**LAYOUT & DESIGN:**

Cameron Menschhorn  
Paulina Nowak  
Sabine Penz

**KONTAKT:**

ADV Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung,  
Hintere Zollamtstrasse 17, 3.OG,  
1030 Wien  
E-Mail: [office@adv.at](mailto:office@adv.at)  
[www.adv.at](http://www.adv.at), DVR 0119911

**ERSCHEINUNGSWEISE:**

1x jährlich

**ABO-BESTELLUNG:**

[office@adv.at](mailto:office@adv.at)

© 2025 ADV Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung

# INHALT

<b>03</b>	<b>VORWORT</b> Gesellschaft im Umbruch   Roland Ledinger
<b>05</b>	<b>ADV 2024:</b> Ein Jahr der Innovation, des Fortschritts und neuer Horizonte   Paul Pihoda
<b>08</b>	<b>DATA EXCELLENCE</b> Frameworks
<b>12</b>	<b>DATA EXCELLENCE</b> Interview mit den Preisträger:innen
<b>14</b>	<b>INTERVIEW MIT DR. IRINA STEENBEEK</b> Data Management Expertin
<b>16</b>	<b>HAPPY BIRTHDAY!</b> Roland Ledinger
<b>17</b>	<b>BRZ-ADVERTORIAL</b> Zukunft innovativ gestalten
<b>18</b>	<b>ADV E-GOVERNMENT KONFERENZ</b> Digital. Souverän. Zukunftssicher.
<b>23</b>	<b>RÜCKBLICK</b> 20 Jahre ADV e-Government Konferenz
<b>24</b>	<b>ADVERJÜNGT</b> Fachkräfte von morgen
<b>25</b>	<b>ADV-GENERALVERSAMMLUNG</b> Die ADV im digitalsten Parlament der EU
<b>26</b>	<b>5G NEXT GEN CONNECT</b> Die Zukunft der Vernetzung   AI & ADV
<b>28</b>	<b>NIS 2 - JETZT HANDELN</b> ADV & Deloitte
<b>32</b>	<b>ADV AFTERWORK MIT UNISYS</b> Hyperautomation mit „Law as Code“
<b>34</b>	<b>AI IN DEFENSE</b> Eviden & BMLV

<b>36</b>	<b>STIMMEN AUS DER VERWALTUNG</b> Einsatz von KI in der Verwaltung
<b>38</b>	<b>ADV VALUE FOR WOMEN</b> ADV & IVENTA IT-Recruiting
<b>40</b>	<b>WOMEN OF THE YEAR 2024</b> Cybergefahren in der Ära der KI
<b>42</b>	<b>CYBERXCHANGE KONFERENZ 2024</b> KI im Visier – Organisationsstrategien
<b>45</b>	<b>C3 2024</b> Customer Connection Conference
<b>48</b>	<b>DIGITAL SKILLS BAROMETER 2024</b> KI-Lust oder -Frust? Wie KI-fit ist Österreich?
<b>50</b>	<b>EUROPEAN DIGITAL INNOVATION (EDIH)</b> CROWD IN MOTION
<b>52</b>	<b>CARINA</b> Public data for mobility and transport
<b>54</b>	<b>ADV RECHTSTAG</b> AI & Data Act – ADV & EY
<b>58</b>	<b>AI KNOW 2024</b> Know Center Research GmbH
<b>60</b>	<b>ADV TRENDS 2024</b> BEYOND IT BORDERS / ADV & Eviden
<b>63</b>	<b>AUSBLICK 2025</b> Darauf freuen wir uns 2025
<b>66</b>	<b>ADV KNOW-HOW</b> ADV Weiterbildungen 2025
<b>68</b>	<b>TCI NEUJAHRSEMPFANG</b> ADV & TCI CONSULT
<b>70</b>	<b>ADV BEGRÜSST</b> Die neuen Mitglieder des Jahres 2024!
<b>72</b>	<b>ADV BEGRÜSST</b> Die neuen Vorstandsmitglieder & Mitglieder des Advisory Boards





# DATA XCELLENCE

KONFERENZ & AWARD 2024

# DATA EXCELLENCE KONFERENZ

## FRAMEWORKS

**Am 11. und 12. April 2024 traf sich die Data-Excellence-Community im Park Hyatt Vienna erneut auf der Data Excellence Konferenz. Im Fokus der Veranstaltung stand dieses Mal das Thema „Frameworks“. Über 340 Teilnehmer:innen versammelten sich in diesen zwei Tagen, um Top-Vorträgen und spannenden Panel-Diskussionen zu lauschen sowie Use Cases aus der Praxis des Datenmanagements kennenzulernen.**

In einer Zeit ständiger Datenproduktion ist die effektive Nutzung von Daten entscheidend für den Erfolg von Unternehmen. Doch Daten zu sammeln und zu speichern allein reicht längst nicht mehr aus. Unternehmen, die diese auch intelligent analysieren, können innovative Lösungen entwickeln, um Kund:innenbedürfnisse besser zu verstehen, effizientere Prozesse einzuführen und neue Geschäftsmöglichkeiten zu entdecken.

## INTERNATIONALE KORYPHÄEN ZU GAST IN WIEN

2024 konnte die ADV einige der weltweit renommiertesten Expert:innen im Bereich Data Governance als Vortragende gewinnen: Peter Aiken in seiner Funktion als Präsident von DAMA international (der Global Data Management Community), die renommierten Governance Coaches und Data-Manage-

*„Data Governance ist topaktuell. Wissen und ein reger Austausch sind der Schlüssel zum Erfolg. Der Blick auf die Meta-Ebene geht im Arbeitsalltag leider oft unter, ist aber essenziell, um neuen Schwung in die jeweilige Institution oder das Unternehmen zu bringen.“*

**Projektmanager | BRZ**



ment-Expertinnen Nicola Ashkam (selbstständig als Data Management Coach) und Irina Steenbeek (Data Crossroads) sowie Louisa Solonar-Unterasinger, die als Beraterin bei PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH agiert.

Sie alle hielten spannende Keynotes rund um die Vereinbarkeit von Datenmanagement und Data Frameworks, deren Chancen und Risiken sowie aktuelle Entwicklungen. Auch Vorträge weiterer internationaler Expert:innen wie jener von André Golliez von der Swiss Data Alliance und Walid El Abed von Global Data Excellence begeisterten die Teilnehmer:innen der ADV Data Excellence Konferenz.



## **EXPERT:INNEN AUS DEM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM**

Natürlich kamen auch heimische Expert:innen und jene aus dem benachbarten Deutschland zu Wort. So diskutierten Nora Abu-Oun, Laura Isabel Büttner-Quandt, ADV-Vorständin und Stadt-Wien-Expertin Brigitte Lutz (Datenverantwortliche der Stadt Wien), Anna-Lena Meiners und Martin Traunmüller im Rahmen eines spannenden Panels darüber, wie Gaia-X die Zukunft der datenzentrierten Verwaltung gestaltet. Wichtig dabei: Rechtssicherheit und Data Governance stehen im Fokus, um Datenexzellenz in der Verwaltung zu verankern und eine aktive Nutzung sowie Bereitstellung von Daten zu fördern.





*Bei der Österreichischen Nationalbank sind wir direkt von Data Governance betroffen und verpflichtet, hier stets auf dem aktuellen Stand zu sein. Die Konferenz ist nicht nur dazu da, um neue Anregungen zu erhalten, sondern auch um sich aktiv auszutauschen.“*

**Project Lead | OeNB**



## **DATA EXCELLENCE AWARD**

Das zweitägige Programm im Park Hyatt Vienna beinhaltete als Höhepunkt des ersten Konferenztags auch die jährliche Verleihung des Data Excellence Awards, der in den zwei Kategorien Data Talents und Data Professionals verliehen wurde. Im Rahmen der Preisverleihung wurden Projekte und Initiativen vorgestellt, die im Bereich Datenmanagement und Data Excellence herausragende Ergebnisse erzielt haben. Bereits vor dem Event hatte die Fachjury die spannende Aufgabe, viele interessante Einreichungen in den Kategorien zu begutachten und zu be-





werten. Ihre Punktevergabe war damit die Basis für die Finalrunde am 11. April, bei der die jeweiligen Top-3-Projekte in Kurz-Pitches präsentiert wurden. Dann lag die Entscheidung beim Publikum im Saal. In einem Voting konnten die rund 250 anwesenden Expert:innen im Grand Salon mittels Online-Tool für ihre Favoriten abstimmen.

Fragte man die zahlreichen Teilnehmer:innen der Konferenz, wie ihre Eindrücke waren, berichteten viele davon, die neuen Insights in die Praxis umsetzen zu wollen. Andere ließen sich von internationalen Expert:innen inspirieren und lauschten gespannt, wie unterschiedlich die Ansätze sein können. Allen gemeinsam war die Begeisterung für das Thema und die Freude am ausgiebigen Netzwerken in den Pausen.

*„Ich bin zum ersten Mal hier, suche den Austausch und habe auch beruflich im öffentlichen Sektor mit dem Thema zu tun. Ich halte mich gerne auf dem Laufenden, was auf uns zukommt.“*

**IKT-Manager | BMF**



**TEXT**  
Redaktion  
**FOTOS**  
© GurgPro



# Data Excellence Talent Award 2024

## INTERVIEW MIT DEN PREISTRÄGER:INNEN

In dieser Kategorie konnten sich junge Datenexpert:innen der HTL Spengergasse aus Wien durchsetzen: Luis Kalckstein, Maximilian Wolf, Tobias Lendl, Lilia Gerber und Dominik Fluch präsentierten mit ihrem Projekt „Soil sealing detection with satellite data“, wie durch die Nutzung von Künstlicher Intelligenz und der Auswertung von Satellitendaten Bodenversiegelung sichtbar gemacht werden kann. Wir trafen die jungen Forscher:innen zum Interview.

### Wie seid ihr auf die Idee gekommen, bei dem Award mitzumachen?

Wir hatten das Glück, dass uns unser sehr engagierter Lehrer Harald Zumpf auf den Award aufmerksam gemacht hat. Er betreute unser Diplomprojekt und hat uns dazu motiviert, unser Projekt bei der ADV einzureichen.

### Beschreibt in Stichworten euer Projekt:

Wir wollen Künstliche Intelligenz dazu nutzen, das enorme Ausmaß der Bodenversiegelung zu identifizieren. Mittels Satellitendaten und deren Auswertung können wir die Bodenversiegelung quantifizieren und visualisieren.

### Warum ist euch das Thema Nachhaltigkeit wichtig?

Nachhaltigkeit ist für uns keine Nebensache, sondern die Verantwortung gegenüber unserer Zukunft. Als Teil der „jungen Generation“ sehen wir die Auswirkungen des Klimawandels und wissen, dass unsere Entscheidungen heute die Welt von morgen prägen. Technologie eröffnet uns dabei enorme Chancen, nachhaltige Lösungen zu schaffen, Ressourcen effizienter zu nutzen und eine lebenswerte Zukunft für alle zu gestalten.



### Wie habt ihr das Event selbst erlebt?

*Das Event war sehr gut organisiert – mit vielen spannenden Vorträgen. Besonders gefallen hat uns die entspannte Atmosphäre, die dazu beigetragen hat, unsere Nervosität vor dem Award zu ertragen.*

### Wart ihr nervös, als das Publikum gevotet hat?

*Ja, sogar sehr. Das Voting war sehr knapp, eine einzelne Stimme war entscheidend. Während des Votings waren dementsprechend alle Augen auf das Live-Voting-Board gerichtet und unsere Nerven lagen blank. Als dann die letzte Stimme für uns reinkam hat, war die Freude groß.*

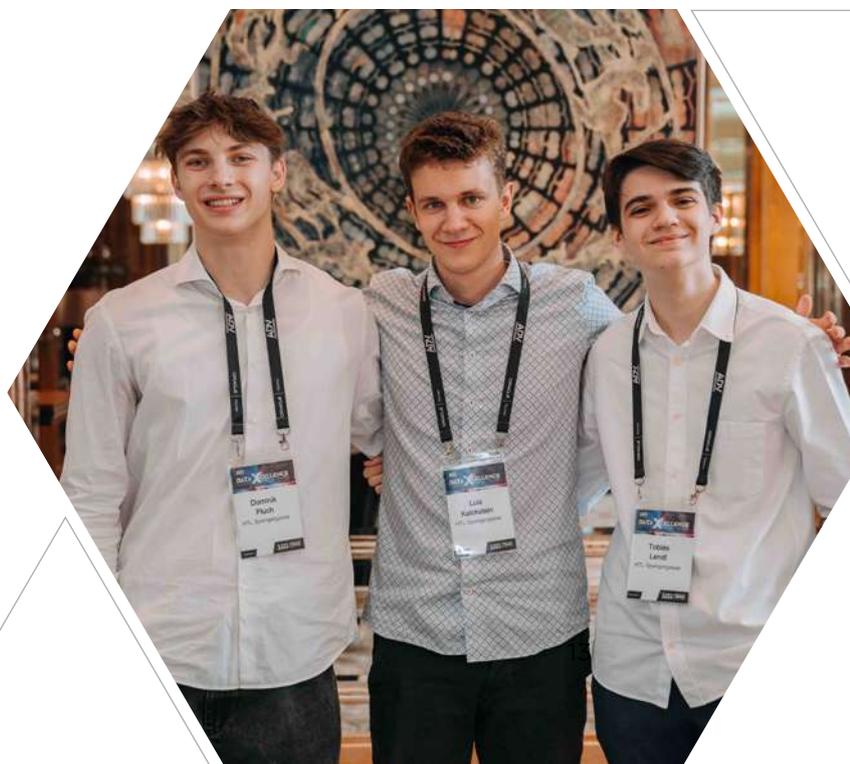
### Welche Bedeutung hat der Award für euch?

*Der Award bedeutet für uns ein großes Maß an Anerkennung und Unterstützung für die Entwicklung von Projekten mit Fokus auf Nachhaltigkeit, welche wir in Zukunft noch öfters anstreben.*

### Welchen Tipp könnt ihr anderen potenziellen Teilnehmer:innen geben?

*Einfach machen! Tatsächlich gibt es viele spannende Projekte, die entwickelt werden. Allerdings sind sich die Leute manchmal nicht sicher, ob sie bei Awards eine Chance haben. Wir empfehlen, auf jeden Fall, sein Glück zu probieren.*

**“Shoot for the moon!”**



# DATA EXCELLENCE KONFERENZ

## Interview



## INTERVIEW MIT DR. IRINA STEENBEEK, DATA-MANAGEMENT-EXPERTIN

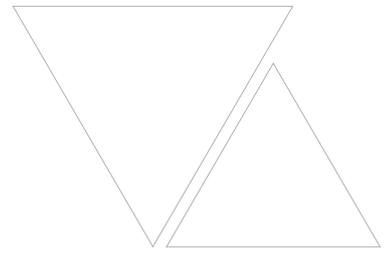
**Irina Steenbeek ist Data-Management-Expertin bei Data Crossroads mit einem speziellen Fokus auf Data Frameworks. 2024 war sie erstmals Speakerin auf einer ADV-Veranstaltung, der ADV Data Excellence Konferenz, und sprach über AI Governance. Wir haben sie zum exklusiven Interview gebeten.**

### **Was waren deine ersten Gedanken, als Details des Europäischen AI Act bekannt wurden?**

**Irina Steenbeek:** *Als der EU AI Act publiziert wurde, machte ich mir darüber noch keine Gedanken, tauchte mit der Zeit aber immer tiefer in die Materie ein und entwickelte mein Verständnis für Frameworks sukzessive weiter. Erst 2017 orientierte ich mich beruflich um und tauchte in die Welt des Data Managements ein. Ich habe in diesem Jahr ein Professional Program für Data*

*Science absolviert und mich beruflich weiterentwickelt. Ich habe meine Faszination für Machine Learning entdeckt, dann meine Leidenschaft für Data Management und Governance entwickelt und realisierte das immense Potenzial von Data Science – ihre transformativen Potenziale und die klare Synergie mit Data Management, meiner Kernkompetenz. Letztes Jahr habe ich einen neuen Schwerpunkt gefunden: AI Governance. Expert:innen haben mir sukzessive Fragen zu diesem komplexen Thema gestellt. Ich habe Frameworks*

**TEXT**  
Redaktion  
**FOTO**  
© I. Steenbeek  
© Freepik



wie den EU Data Act analysiert und gebe gerade einen Workshop in Washington zum Thema der Harmonisierung von Governance Frameworks und des AI Managements. Das wird auch der Inhalt meines Buches sein, das 2025 erscheint.

### **Wie war dein Eindruck von der ADV Data Excellence Konferenz?**

**Steenbeek:** Ich habe an zahlreichen internationalen und regionalen Konferenzen teilgenommen, die meinen beruflichen Weg maßgeblich beeinflusst haben – und die ADV Data Excellence Konferenz ist dank der hochkarätigen Präsentationen von anerkannten Expert:innen aus der ganzen Welt auf jeden Fall eine davon. Der Level an Exzellenz war inspirierend und motivierend. Gleichzeitig war die Organisation sensationell und es herrschte eine aufgeschlossene und zugleich sehr professionelle Atmosphäre.

### **Du schreibst selbst in einem Artikel, dass du vom Wort „Integration“ zum Begriff der „Harmonisierung“ übergegangen bist. Kannst du das näher erklären?**

**Steenbeek:** Zunächst dachte ich, der Schlüssel zum Erfolg sei die Integration von Governance Frameworks für Data und AI Management. Doch ich habe nach und nach erkannt, dass die Realität wesentlich facettenreicher ist. Organisationen müssen eingehend evaluieren, wie sie Governance für ihre Daten, KI-Anwendungen und Risikomanagement mit ihren Prozessen in Einklang bringen. Es braucht maßgeschneiderte Herangehensweisen an die jeweiligen Bedürfnisse, Ressourcen und die Umwelt. Daten sind eine Hauptkomponente von KI-Systemen. Die KI arbeitet mit Dateninputs – entweder von Menschen oder Maschinen. Egal, ob diese Daten real oder künstlich sind, sie werden in unterschiedliche Systeme eingespielt, die unterschiedliche Modelle und Techniken anwenden, um die Daten zu analysieren und weiterzuentwickeln. Die Systeme verarbeiten die Daten, um neue Daten zu generieren, die als Basis der Entscheidungsfindung dienen.

Es ist enorm wichtig, dass Datenqualität und Datenarchitektur korrekt sind, damit sie in KI-Systemen verarbeitet werden können. Data Management ist damit die wesentliche Basis, um KI-Anwendungen zu implementieren. Und last but not least hat jede Organisation unterschiedliche

Governance-Strukturen in unterschiedlichen Geschäftsbereichen: Data Governance, IT Governance, Organisationsstruktur etc. An einem gewissen Punkt müssen Organisationen anfangen, darüber nachzudenken, wie sie ihre Framework-Architektur gestalten und wie sie die Governance Frameworks für sich individuell anpassen und optimieren können.

### **Du hast kürzlich einen Talk zum Thema Integration von Data und AI Governance Frameworks gehalten. Was bedeutet das?**

**Steenbeek:** Wir haben ein oftmals falsches Verständnis von Management- und Governance-Konzepten in der Data-Management-Community. Für mich ist Governance der Prozess, Autorität auszuüben, zu kontrollieren und die Ausrichtung von Data Management zu definieren. Wir brauchen ein Governance Framework für das Datenmanagement, nicht die Daten selbst. Ein Governance Framework ist ein strukturiertes Set an Prinzipien, Modellen und Methoden, die eine Organisation einsetzt. Die Frameworks helfen der Organisation, die Richtung zu bestimmen, strategische Ziele festzulegen und Verantwortlichkeiten klar zu definieren. Frameworks können entweder auf die ganze Organisation oder einzelne Geschäftsbereiche angewendet werden. Wenn ich also über die Harmonisierung von Daten und AI Framework spreche, meine ich die Abstimmung von operativen Modellen, Praktiken, Prozessen und Rollen.

### **Was könnten die nächsten Schritte auf institutioneller Ebene hinsichtlich Regulierungen und Frameworks sein?**

**Steenbeek:** Hier muss man unterscheiden zwischen weltweiten KI-Regulatorien, AI Governance Frameworks und etwa denen von Industrie-Key-Playern. Das Konzept der „Artificial Intelligence“ wird nicht weltweit gleich definiert. Zudem haben unterschiedliche Gesetze auch verschiedene legislative Rollen und Status: Weltweite KI-Regulatorien können in drei essenzielle Typen eingeteilt werden: Rechtlich bindend, freiwillig (Soft Law) oder Sektor-spezifisch. Die Schwierigkeit der Data Management Frameworks ist gerade die unterschiedliche Rolle und Bedeutung, die sie haben. Ich glaube nicht, dass wir es schaffen werden, unsere Ansätze zu vereinheitlichen, aber wir müssen uns der Unterschiede bewusst sein.



# Happy Birthday!

## ROLAND LEDINGER

Am **28. Mai 2024** feierte Austrian Digital Value den **60. Geburtstag** ihres Präsidenten **Roland Ledinger**. In den alten Räumlichkeiten der Hinteren Zollamtstraße 1 im Herzen Wiens stießen Vorstände, Mitglieder des Generalsekretariats und enge Freund:innen auf den runden Geburtstag an. Mit Torte und Ballons wurde würdig gefeiert und wir möchten Ihnen auf diesem Wege auch einen kleinen Blick hinter die Kulissen des Vereins und auf die Menschen, die ihn tragen, geben..



**TEXT**  
Redaktion  
**FOTOS**  
© I. Prihoda

# ZUKUNFT INNOVATIV GESTALTEN:



## DIE TRANSFORMATIVE ROLLE DER KÜNSTLICHEN INTELLI- GENZ IN DER ÖSTERREICHI- SCHEN BUNDESVERWALTUNG

Künstliche Intelligenz (KI) wird viele Anwendungsfelder der digitalen Verwaltung transformieren. Der Computer ersetzt dabei keine Menschen, sondern unterstützt und beschleunigt komplexe Prozesse. Günter Stessl, Abteilungsleiter des Teams Artificial Intelligence im Bundesrechenzentrum (BRZ), beleuchtet kurz und prägnant, wie das Spannungsfeld zwischen technologischem Fortschritt und den organisatorischen, ethischen und rechtlichen Rahmenbedingungen abgebaut werden kann.

### **ADV: Herr Stessl, wie sehen Sie die Rolle der KI in der österreichischen Bundesverwaltung?**

**Günter Stessl:** KI ist längst nicht mehr nur ein Thema für Expert:innen. Auch die Bürger:innen Österreichs kommen immer häufiger mit KI in Berührung. Daher müssen wir den technologischen Fortschritt mit den organisatorischen, ethischen und rechtlichen Rahmenbedingungen in Einklang bringen.

### **ADV: Welche Herausforderungen sehen Sie bei der Integration neuer technischer Möglichkeiten in den Arbeitsalltag der Verwaltungsmitarbeiter:innen?**

**Stessl:** Mit jeder neuen technischen Möglichkeit steigt die Erwartungshaltung der Mitarbeiter:innen, diese auch in den Arbeitsalltag zu integrieren. Damit dies gelingt, müssen alte Denkmuster aufgebrochen und Prozesse neu gestaltet werden.

### **ADV: Wie kann die Integration von KI in den Arbeitsalltag erfolgreich gelingen?**

**Stessl:** Initiativen von Mitarbeiter:innen müssen gezielt unterstützt und Proofs of Concept durch erfahrene Personen durchgeführt werden. Das Screening und Skilling von Mitarbeiter:innen ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

### **ADV: Wie gehen Sie mit dem Handlungsdruck um, der durch die rasante Marktentwicklung im Umfeld von KI entsteht?**

**Stessl:** Es ist wichtig, eine Vision sowie Strategie zu entwickeln, die durch gezielte Initiativen unterstützt wird. Die erfolgreiche Kommunikation ist entscheidend, um eine Gruppe von Freiwilligen zu identifizieren, die KI in die Organisation tragen. Hier spielen Communities für den Erfahrungsaustausch und Führungsalianzen eine wesentliche Rolle.

### **ADV: Herr Stessl, wie wichtig ist es, vertrauenswürdige KI-Systeme in der Verwaltung zu entwickeln, und welche Maßnahmen ergreift das BRZ, um dies zu gewährleisten?**

**Stessl:** Vertrauenswürdige KI ist essenziell, um das Vertrauen der Bürger:innen und Mitarbeiter:innen in KI-Systeme zu sichern. Das BRZ hat einen Prüfkatalog für „Trustworthy AI“ entwickelt, der ein gemeinsames Verständnis für vertrauenswürdige KI vermittelt und aufzeigt, welche Risiken mit dem Einsatz eines KI-Systems verbunden sind. Dieser Katalog hilft, die Risiken zu minimieren und gleichzeitig den Nutzen zu maximieren, indem er Transparenz, Verantwortung, Datenschutz, Zuverlässigkeit und Gerechtigkeit als zentrale Kriterien definiert.

Weitere Informationen unter  
[https://bit.ly/KI\\_BRZ](https://bit.ly/KI_BRZ)



# BRZ

TEXT  
BRZ  
FOTO  
© Ch. Renezedler

# 20 ADV

J A H R E e - G O V E R N M E N T  
K O N F E R E N Z

*Sei dabei  
e-Gov  
2025!*

## ADV E-GOVERNMENT KONFERENZ 2024

**DIGITAL. SOUVERÄN.  
ZUKUNFTSSICHER.**

Zum 20-Jahr-Jubiläum der ADV e-Government Konferenz versammelte sich die IT-Szene im Linzer Ursulinenhof. In der geschichtsträchtigen Location kamen am 19. und 20. Juni rund 320 hochkarätige Teilnehmer:innen aus Wirtschaft, Verwaltung und Forschung unter dem Titel „Digital. Souverän. Zukunftssicher.“ bei strahlendem Sonnenschein zusammen und nutzten die Gelegenheit, hochkarätigen Speaker:innen zu lauschen, sich durch spannende Keynotes inspirieren zu lassen und auch das eigene Netzwerk im Bereich e-Government zu erweitern.

*„Die digitale Transformation verlangt von uns Politiker:innen auch die laufende Anpassung der Rahmengesetze – besonders für die Verwaltung. Um den Bürger:innen immer mehr digitale Angebote machen zu können, braucht es einen Schulterschluss aus Politik, öffentlicher Verwaltung und Wirtschaft. Umso mehr freue ich mich über Initiativen wie die e-Government Konferenz, wo dieser Austausch gelebt wird.“*

**Claudia Plakolm**  
Staatssekretärin für Digitalisierung

Eröffnet wurde die zweitägige Konferenz von ADV-Präsident Roland Ledinger und Claudia Plakolm, Staatssekretärin für Digitalisierung, die in ihrer Keynote auf die digitale Transformation und die Notwendigkeit, den gesetzlichen Rahmen für die Aspekte der Digitalisierung anzupassen, einging.

**TEXT**  
Redaktion

**FOTOS**  
© GurgPro  
© I. Pihoda

**GRAFIK**  
© NeoLeo |  
Shutterstock



*„Die Konferenz ist mit jedem Jahr gewachsen und hat sich auch über die Grenzen Österreichs hinaus als die Konferenz für State-of-the-Art-Digitalisierung der Verwaltung etabliert. Hier treffen Wirtschaft, Politik und Verwaltung in einem einmaligen Setting aufeinander.“*

**Roland Ledinger,**  
ADV-Präsident und  
CEO des Bundesrechenzentrums



*„Eine digitale Verwaltung ermöglicht den Bürger:innen heute zahlreiche komfortable Services, die so vor 20 Jahren noch nicht einmal vorstellbar waren. Auf die nächsten 20 Jahre.“*

**Markus Schaffhauser**  
CEO Eviden Österreich



Das abwechslungsreiche Programm der Konferenz bot an beiden Tagen umfassende Insights und ein breites Spektrum an Vorträgen, Workshops und angeregten Diskussionen rund um die Digitalisierung der Verwaltung. In diesem Jahr feierte nicht nur die e-Government Konferenz selbst, sondern auch das österreichische e-Government-Gesetz seinen runden Geburtstag: Vor 20 Jahren trat das Gesetz in Kraft und wird seitdem laufend an die sich rapide ändernde digitale Umwelt angepasst.

Gleich zu Beginn der Konferenz fand der im großen Ursulinensaal von Christian Rupp (NEGZ) moderierte CIO-Talk statt, im Zuge dessen Vertreter:innen unterschiedlicher österreichischer und deutscher Städte den Stand ihrer jeweiligen Digitalisierung von Verwaltungsprozessen diskutierten: Ulrike Huemer (Stadt Linz), Andreas Blümner (Partnerstadt Halle/Saale), Helmut Muthers (Partnerstadt Linz am Rhein), Oliver Rauh (Bayern) und Klemens Himpele (Stadt Wien) tauschten sich auf der Bühne angeregt über den Status quo, zukunftsfitte Strategien und die Bedeutung und Chancen Künstlicher Intelligenz für e-Government aus.

**TEXT**  
Redaktion  
**FOTOS**  
© GurgPro





Doch nicht nur vonseiten der Städte gab es aktuelle Insights, sondern auch von Bundesebene. So sprach Hermann Kronberger (BMLV) über „Digitale Kompetenzen im Ressort Landesverteidigung – Fundament für Modernisierung und Effizienz“, gefolgt von Heidrun Strohmeyer und Wolfgang Wisek, beide aus dem Bundeskanzleramt, die über aktuelle Schwerpunkte und Aktivitäten einer digitalen Kompetenzoffensive referierten. Daneben waren auch die Länder auf der Konferenz mit Einblicken in ihre digitalen Verwaltungspraktiken und interaktive Serviceportale für Bürger:innen stark vertreten, darunter das Land Steiermark mit Caroline Müller, Niederösterreich mit Stefan Haubenwallner und Matthias Winkler, Land Tirol, der am Podium der Frage nachging, was es noch für eine effiziente digitale Verwaltung braucht.

## FOKUS KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Unter dem Konferenztitel „Digital. Souverän. Zukunftssicher.“ durfte selbstverständlich auch die Künstliche Intelligenz als wesentlicher Motor der Entbürokratisierung, der Entlastung von Verwaltungspersonal und der Automatisierung standardisierter Behördenprozesse nicht außen vor gelassen werden. Günther Stessl, Bundesrechenzentrum, skizzierte kurz nach der nachmittäglichen Kaffeepause die Zukunft der digitalen Verwaltung mit KI, während Cybersecurity-expertin Birgit Kattinig von Eviden in ihrer Keynote näher auf das Thema Cybersecurity im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz einging. Die Cyberattacken haben sich, so Kattinig, explosionsartig vermehrt und durch den Einsatz von KI haben Cyberkriminelle völlig neue Möglichkeiten erhalten, ihre Angriffe so effektiv und authentisch wie noch nie zuvor zu gestalten. Doch KI ist es auch, die Angriffe sehr schnell identifizieren kann, sodass die Versuche, Daten und Zugänge zu Unternehmen zu erhaschen, schnell verhindert werden können.

**TEXT**  
Redaktion  
**FOTOS**  
© GurgPro  
**GRAFIK**  
© NeoLeo | Shutterstock



Auch Mario Zimmermann von veeam ging auf die zunehmende Bedrohungslage und ein Assessment der Data Security ein.

In einem gemeinsamen Workshop zeigte Christian Schieb (Unisys) mit Björn Lellmann und Georg Nesslinger, beide BKA, konkrete Einsatzmöglichkeiten von KI in der Verwaltungspraxis auf. Am zweiten Konferenztag stand der Vortrag von Sindre Wimberger und Günter Siebenhaar (Stadt Wien) ebenfalls ganz im Zeichen von (generativer) KI als wertvolle neue Chance für das e-Government.

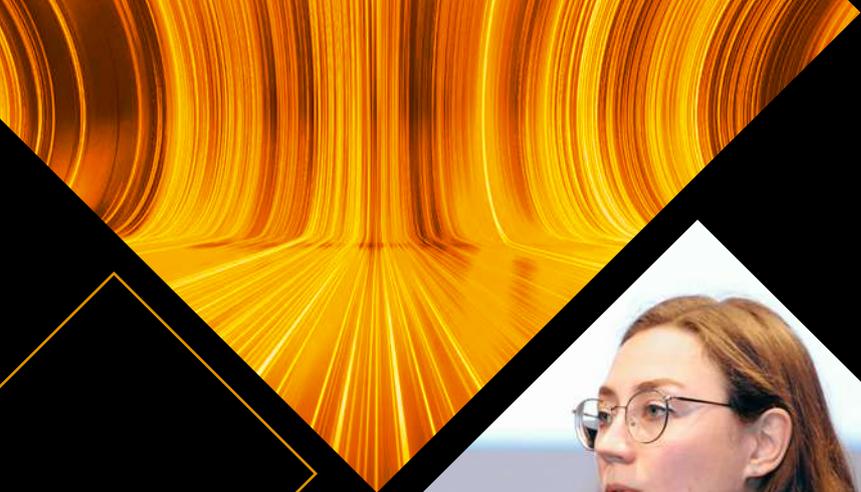
## KONKRETE ANWENDUNGS- BEISPIELE E-GOVERNMENT

Michael Hackl, ITSV, zeigte unter „Daten als Sprache der Gesundheit“ konkret auf, dass die E-Health-Anwendungen nur so gut wie die ihnen zugrundeliegenden Datensätze sind. Je strukturierter die Daten, desto besser die Ergebnisse von digitalen Anwendungen im Gesundheitsbereich – bessere Vorhersagbarkeit, bessere individuelle Services und bessere wie auch schnellere Versorgung der Bevölkerung.

Louisa Solonar-Unterasinger (PD

**TEXT**  
Redaktion

**FOTOS**  
© GurgPro  
© C. Menschhorn  
© I. Prihoda



- Berater der öffentlichen Hand) demonstrierte in Bezug auf die gerade beginnende Pensionierungswelle in der öffentlichen Verwaltung und den damit einhergehenden Fachkräftemangel, wie dieser Problematik dank KI und intelligenter Prozessautomatisierung effektiv entgegengewirkt und bestehende Mitarbeiter:innen der öffentlichen Verwaltung sogar entlastet werden können.



Mit dem Vortragstitel „No pen, no paper, no footprint“ zeigte Markus Vesely und Konstantin Wollinger kurz vor dem Abschluss der Konferenz auch anhand von A-Trust und der Möglichkeit digitaler Signaturen auf, dass die digitale Signatur nicht nur sicher und individuell klar zuordenbar im Sinne von eindeutig einer Identität zugehörig ist, sondern aufgrund des papierlosen, digitalen Workflows auch einen wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekt aufweist.



Gegen 14:30 Uhr war es dann nach zwei Tagen intensivem Wissensaustausch, angeregtem Networking und gemeinsamen Diskussionen auch Zeit für die Abschluss-Keynote, die in diesem Jahr von Robin Heilig gehalten wurde. Er ging der Frage „Digitalisieren wir noch oder werden wir schon digitalisiert?“ nach.

**TEXT**  
Redaktion  
**FOTOS**  
© GurgPro  
© I. Prihoda



# RÜCKBLICK

## 20 JAHRE ADV E-GOVERNMENT KONFERENZ

Das Inkrafttreten des österreichischen e-Government-Gesetzes vor 20 Jahren war gleichzeitig die Geburtsstunde der ADV e-Government Konferenz. Und genauso wie das e-Government selbst, hat sich die Konferenz seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Dabei wurde die Veranstaltung, die heute ein Leuchtturm-Event über die Landesgrenzen hinweg darstellt, maßgeblich von den Weiterentwicklungen moderner Informations- und Kommunikationstechnologien geprägt, welche die Qualität der staatlichen e-Dienstleistungen stetig und erheblich verbessern.

Ein wichtiger Meilenstein, der auch auf der Konferenz ein beherrschendes Thema war, war die Einführung der sogenannten Bürgerkarte, die später durch die Handy-Signatur und schließlich durch ID Austria abgelöst wurde. War zu Beginn der 20-jährigen Geschichte der Konferenz vieles noch Vision, wurde immer mehr zur Wirklichkeit. Heute können viele Amtswege bequem und sicher online erledigt werden.

Übrigens ist es kein Wunder, dass die ADV mit der e-Government Konferenz einen derartigen Erfolg verzeichnen kann: Österreich gehört zu einem der führenden Länder im Bereich e-Government und belegt im E-Government-Benchmark der EU einen Top-10-Platz.

Wir haben für Sie unser Archiv geöffnet und zeigen Ihnen Eindrücke aus den letzten 20 Jahren des Event-Formats.

TEXT  
Redaktion  
FOTOS  
© ADV





# ADV verjüngt!

**Unter dem Motto „ADV verjüngt“ ist es unser Ziel, jungen Menschen – den Fachkräften von morgen – die ADV näherzubringen und sie herzlich zur aktiven Partizipation einzuladen. Mit dem Programm wollen wir ein Hineinschnuppern in Österreichs größtes Netzwerk für Digitalisierung und digitale Transformation ermöglichen.**

Im Rahmen von ADV verjüngt erhalten interessierte Schüler:innen und Studierende wichtige Kontakte zu heimischen Key-Playern der Digitalbranche und können sich so bis hin zum C-Level mit den Akteur:innen vernetzen. Es geht uns darum, dass wir den IT-Fachkräften von morgen im Gedächtnis bleiben – und sie so langfristig mit diversen Benefits an uns binden können. Mit der ADV können die jungen Menschen aktuelle Themenfelder der Digitalisierung und Transformation erkunden und sollen so auch Inputs für ihre berufliche Orientierung und spätere Karriere erhalten.

## **Derzeit schon in Umsetzung**

Aktuell nehmen wir an Aktionstagen von Schulen und Hochschulen teil, da wir genau hier die Zielgruppe von ADV verjüngt vorfinden. Im Rahmen dieser Events stellen wir die ADV vor und positionieren uns in den Köpfen der jungen Menschen. Ein erfolgreicher Launch des Programms war der Pilot am Firmentag der HTL Spengergasse in Wien. Weiters vermitteln wir Firmenpraktika aus unserem großen Netzwerk individuell und erfolgreich. Ein besonderer Benefit für Schüler:innen und Studierende ist das Angebot der kostenlosen einjährigen Mitgliedschaft bis zum vollendeten 21. Lebensjahr. Außerdem laden wir die Jungen aktiv zu allen ADV-Events ein.

## **Was wir vorhaben:**

- Aktive Kontaktaufnahme zu Schulen und Hochschulen in Österreich
- Aktive Vermittlung von Praktikumsplätzen in den ADV-Mitgliedsunternehmen
- Schaffung eines funktionierenden Buddy-Programms, bei dem Führungskräfte unserer Mitglieder und die ADV-Vorstände als Mentor:innen fungieren

Gemeinsam bleiben wir im Gedächtnis der Fachkräfte von morgen!

Wir freuen uns über die aktive Unterstützung durch unsere Mitglieder. Informationen und Aktionen koordiniert gerne Alexander Pongratz, [alexander.pongratz@adv.at](mailto:alexander.pongratz@adv.at)!



# AUSTRIAN DIGITAL VALUE

## ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG 2024

Am 16.05.2024 fand die ordentliche Generalversammlung der ADV bei der Atos Technologies Austria GmbH im IZD-Tower in der Wagramerstraße im 22. Bezirk hoch über den Dächern Wiens statt. Nach der Begrüßung durch ADV-Präsident Roland Ledinger und Generalsekretär Paul Prihoda folgte eine kurze Begrüßung und Keynote von Hausherr Johann Martin Schachner, CEO von Atos.

### LEITBILD SCHÄRFEN

Nachdem das ADV-Leitbild das letzte Mal 2010 geschärft worden war, wurde nun ein neuer Strategieprozess gestartet. Roland Ledinger und Bundesvorstand Bernhard Göbl betonten beide die positive und dynamische Entwicklung der ADV, auf welche der Strategieprozess nun aufbaut. Die ADV konnte auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2023 und das bis dahin laufende Geschäftsjahr 2024 zurückblicken. Besonderes Lob wurde dem ADV-Generalsekretariat für die Organisation und Durchführung der e-Government Konferenz 2023 in Graz ausgesprochen, auch die ADV DataExcellence Konferenz mit einem neuen Rekord an Besucher:innen und neuen Teilnehmenden aus den Nachbarländern Deutschland und der Schweiz wurde lobend erwähnt. Positive Resonanz gab es auch zu vergleichsweise neuen Events wie der CyberXchange Conference, die bei der ADV-Community ebenso wie kleinere, themenspezifische Events (z.B. NIS2) sehr gut ankam.

### NEUE ZIELGRUPPEN

Generalsekretär Paul Prihoda betonte einmal mehr die Bestrebungen der ADV, sich auch bei jüngeren Zielgruppen attraktiv positionieren und junges Publikum erreichen zu wollen. Hierfür wurde auch festgelegt, dass die ADV-Mitgliedschaft bis zum 21. Lebensjahr kostenlos ist. Weitere entsprechende Maßnahmen befinden sich derzeit in Umsetzung.

*„Mit dem New Way of Work setzt Atos neue Maßstäbe in den Bereichen Sustainability, hybrides Arbeiten und Kollaboration. Das spiegelt sich auch in den Räumlichkeiten wider, in denen ich Sie begrüßen darf.“*

**Johann Martin Schachner**  
CEO von Atos



Fokus der ADV, so Paul Prihoda, ist und bleibt die Förderung einer aktiven Vernetzung und eines laufenden Wissenstransfers. Der Event-Fokus wird um kleinere, zielgerichtete Events wie ADV Afterworks und kleinere Fachtagungen ergänzt, die bisher von der Community sehr gut angenommen wurden und wo sich Wirtschaft und Verwaltung rege vernetzen können.

### POSITIVE ENTWICKLUNGEN

Paul Prihoda präsentierte anschließend Zahlen, Daten und Fakten rund um die ADV – die positive Entwicklung des Social-Media-Auftritts (v.a. des ADV-LinkedIn-Kanals) sowie die Entwicklung der Mitgliedschaften wurden hier hervorgehoben. Im ersten Quartal 2024 belief sich die Zahl der aktiven ADV-Mitglieder auf 379 und erreichte damit beinahe das Niveau wie vor der Covid19-Pandemie. Auch der Bericht von Finanzvorstand Stephan Winklbauer unterstreicht die positive Entwicklung der ADV mit einem sehr stabilen Finanzniveau, das sich eingependelt hat. Trotz steigender Ausgaben aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage konnten die Einnahmen erhöht werden.

Insgesamt, das zeigte sich hier einmal mehr, ist die ADV auf einem erfolgreichen, stabilen und positiven Weg in die Zukunft.

**TEXT**  
Redaktion

**FOTO**  
C.Schmiedbauer

**GRAFIKEN**  
© Freepik



# 5G NEXT GEN CONNECT

## DIE ZUKUNFT DER VERNETZUNG



### **GEMEINSAME VERANSTALTUNG VON A1 UND ADV - AUSTRIAN DIGITAL VALUE ZU 5G UND KONNEKTIVITÄT**

**Am 1. Februar 2024 präsentierten A1 und ADV die Plattform für die Zukunft der Konnektivität. Unter dem Titel „5G Next Gen Connect: Die Zukunft der Vernetzung“ bot die Veranstaltung im A1-Headquarter Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten und Use Cases der 5G-Technologie.**

Vor zahlreichen Interessierten – Mitarbeiter:innen aus dem öffentlichen Sektor, IKT-Vertreter:innen, Wirtschaftsexpert:innen und Mitarbeiter:innen der kritischen Infrastruktur – stand die Veranstaltung ganz im Zeichen der leistungsstarken Funktionen des neuen 5G-Standards und deren Transformation des täglichen Wirkens von Wirtschaft, Verwaltung und Co. Nach der Begrüßung durch Peter Uher, A1 Director of Public Sector & Healthcare, begrüßte Roland Ledinger die Besucher:innen und sprach einleitende Worte zum Thema 5G und dessen Chancen.

### **INSIGHTS AUS DER TOURISMUS- BRANCHE & TECHNOLOGISCHE HERAUSFORDERUNGEN**

Staatssekretärin Susanne Kraus-Winkler (Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft) gab in ihrer Keynote „Datenvernetzung im Fokus: Wie 5G den Tourismus revolutioniert“ Einblicke in die bereits gelebte Praxis. Die Staatssekretärin konnte dabei

auf ihre langjährige Erfahrung als erfolgreiche Unternehmerin in der Österreichischen Hotellerie und Gastronomie zugreifen – so war sie bis Mai 2022 als Obfrau des Fachverbands Hotellerie in der WKO für die Fachvertretung von rund 16.000 heimischen Hotelbetrieben zuständig.

„5G hat weitreichende Auswirkungen auf die Tourismusbranche: von der verbesserten Kommunikation und Interaktion mit den Gästen bis hin zum Ausbau von smarten Tourismuszielen und -infrastrukturen. 5G ermöglicht eine verbesserte Datenübertragung, was etwa bei der Analyse von Flug- und Hotelbuchungen und von Kund:innenpräferenzen helfen kann. Unternehmen können diese Daten damit auch effizienter verarbeiten, um personalisierte Dienstleistungen und Kund:innenerlebnisse anzubieten. Mit 5G hat die Tourismusbranche das Potenzial, die Art und Weise, wie wir reisen und Urlaub machen, zu verändern und eröffnet für die Gäste damit neue Möglichkeiten“, so Tourismus-Staatssekretärin Kraus-Winkler in ihrer Keynote.

Über die technologischen Spezifika, Möglichkeiten, ein autarkes 5G-Netz zu etablieren, und Herausforderungen für die unterschiedlichen Kund:innengruppen sprach im Anschluss Alexander Wachlowski, bei A1 für Mobile Private Networks zuständig.

## **DROHNEN: GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN**

Aus dem Alltag einer Rettungsorganisation sprach Franz Jelinek, Stabschef des Bundesrettungskommandos des Österreichischen Roten Kreuzes, wo der Einsatz von Drohnen bereits Einzug in den herausfordernden Berufsalltag gefunden hat. Ausgestattet mit Wärmebildkameras kommen die Drohnen bei schwierigen Rettungs- und Bergungseinsätzen in unwegsamem Gelände zum Einsatz und greifen dabei auf die 5G-Technologie zur Echtzeit-Datenübertragung zu. Franz Jelinek beeindruckte mit zahlreichen Beispielen aus seiner Zuständigkeit für die organisationsübergreifende BOS-Drohnenausbildung.

## **USE CASES HAUTNAH ERLEBEN**

Nach einer kurzen Pause folgten weitere Use Cases von Stefan Schindler (Tourismusverband Oststeiermark) und Michael Cik (Invenium Data Insights), die über die Möglichkeiten referierten, mittels 5G-basierter Datenübertragung und -interpretation die Tourismusmobilität von morgen schon heute nicht nur prognostizieren, sondern durch den gezielten Einsatz von datenbasierten Maßnahmen auch steuern zu können.

Über die „digitale Privatklinik“, konkret die Klinik Diakonissen Linz, sprach Sarah Wilking und erlaubte so einen Einblick in die 5G-gesteuerte Digitalisierung von kritischer Infrastruktur mit heiklen, personenbezogenen Daten, deren Abrufbarkeit im Ernstfall über Leben und Tod von Patient:innen entscheiden kann.

Den Abschluss machte Yuyun Yao, Leiter IT Betrieb & Infrastruktur der Flughafen Wien AG. Er sprach über das sogenannte „5G Mobile Campus Network“ und die Cybersicherheit am Wiener Flughafen. „Wir müssen unterschiedliche Aspekte berücksichtigen: die Aufrechterhaltung von IT-Systemen wie jenen für den Check-in, E-Gates oder Quickboarding-Gates und gleichzeitig die Einhaltung von Compliance-Thematiken“, berichtete Yuyun Yao aus der Praxis.

Die zahlreichen Teilnehmer:innen zeigten sich von der Veranstaltung, der thematischen Vielfalt und den Praxis-Insights begeistert. Denn wo sonst erhält man innerhalb so kurzer Zeit so wertvolle Informationen, gut aufbereitet und leicht nachvollziehbar zu einem derart komplexen Thema?

# NIS2 – Jetzt handeln

## LAST-MINUTE-MASSNAHMEN FÜR DIGITALE SICHERHEIT:

Über 80 Teilnehmer:innen fanden sich am 18. April ein, um sich – genau ein halbes Jahr vor dem Inkrafttreten der NIS2 – über Last-Minute-Maßnahmen und Vorgehensweisen auszutauschen. Um Punkt 9 Uhr startete bei Gastgeber Deloitte die Veranstaltung mit der Begrüßung durch Paul Prihoda, Generalsekretär der ADV, sowie Evrim Bakir, Managing Partner bei Deloitte.

### FLUGHAFEN WIEN HAUTNAH

In der ersten Keynote des Tages erläuterte Susanne Ebm, Leiterin der Informationssysteme des Vienna International Airports, dass die gesamte IT des Flughafenbetriebs zur wesentlichen Infrastruktur zählt. Da Flughafenbetreiber maßgeblich im Fokus von Attacken stünden, sei der Flughafen Wien auch unabhängig von NIS2 täglich mit Security-Themen befasst und an eine Vielzahl an Regularien gebunden. Was die Umsetzung der NIS2 betrifft, zeigt Ebm einen pragmatischen Ansatz: Am Anfang steht ein Assessment, wie die einzelnen Systeme das Business unterstützen und ohne welche IT-Systeme der Betrieb nicht aufrechtzuerhalten wäre. Eine strukturierte Risikoanalyse,

Penetration Tests und eine Cyber-Security-Roadmap geben Aufschluss über Risikoszenarien und wie das Unternehmen darauf reagieren muss. Auch der Mensch selbst zählt zu den Grundpfeilern der Cyber Security. So setzt der Flughafen stark auf Schulungen, Ausbildungen und Awarenessbildung bei allen Mitarbeiter:innen.

### KÜNSTLICHE INTELLIGENZ ALS EXPLOSIVE BEDROHUNG

Helmut Reisinger von Palo Alto Networks, dem höchstbewerteten Cyber-Security-Unternehmen weltweit, kam auf den explosionsartigen Anstieg der Bedrohung durch Künstliche Intelligenz zu sprechen. In drei Bereichen habe sich die Bedrohungslage



**Helmut Reisinger**  
**CEO EMEA LATAM**  
**Palo Alto Networks**  
**18. April 2024**

vervielfacht: Speed – die Zeit zwischen einer Attacke und dem Abgreifen von Daten, Scale – die Menge an Attacken, die derzeit bei rund 1,5 Millionen pro Tag liegt, und Sophistication – die Qualität, die Phishingmails und Co. dank der KI nun aufweisen. Das Unternehmen bietet einen Plattform-Ansatz zur Einhaltung der Meldefristen und Cyber-Security-Maßnahmen nach NIS2, wobei auch hier generative KI und Machine Learning zum Einsatz kommen.

## RECHTLICHE ASPEKTE UND ROADMAP ZU NIS2

Sascha Jung aus dem Deloitte-Legal-Team nannte die wichtigsten Benchmarks für die Anwendung von NIS2: die Unternehmensgröße, die Kritikalität und die Tätigkeiten eines Unternehmens – und er hob die kurzen Fristen hervor: Eine Attacke muss unverzüglich, maximal innerhalb von 24 Stunden an die Behörden gemeldet werden. Fordert die Behörde einen Zwischenbericht an, ist dieser unverzüglich zu übermitteln. Innerhalb eines Monats sollte der Vorfall abgeschlossen sein und ein Abschlussbericht vorgelegt werden. Dauert ein Sicherheitsvorfall an, muss einen Monat nach der Meldung der

Fortschrittsbericht, innerhalb eines Monats nach Beendigung der Abschlussbericht vorgelegt werden. Auch die Kund:innen eines gehackten Unternehmens müssen informiert werden, wodurch meist nicht nur Meldepflichten nach NIS2, sondern auch nach der DSGVO zu berücksichtigen sind. Auch Jungs Kollege Marco Geiger, sprach über die essentiellen Schritte, die Unternehmen noch bevorstehen. Es gilt, die Sicherheit des Unternehmens sicherzustellen, ein Betriebskontinuitäts- und Krisenmanagement zu implementieren und rechtzeitig den korrekten Umgang mit Cybersicherheitsvorfällen zu definieren. Das beinhaltet auch die Evaluierung der Lieferkette und die Zuweisung von Rollen und Verantwortlichkeiten im Bereich der Cyber-Security.

## OT IM 5-PHASEN-PLAN

Adrian Pintner, Head of Horizontal Cybersecurity bei Siemens, folgte mit der Präsentation eines 5-Phasen-Plans zur sicheren, NIS2-konformen Operational Technology (OT). Systeme müssten regelmäßig überprüft werden, sonst entstünden wesentliche Schwächen in den Produktionsstätten wie fehlendes Patch-Management, geringe Zu-

**TEXT**  
 Redaktion  
**FOTOS**  
 © I. Prihoda



gangsbarrieren, fehlerhaftes oder fehlendes Logging etc. Die fünf genannten Phasen: Die Standortbestimmung („Wo stehe ich?) im Vergleich zum Soll-Zustand („Wo will ich hin?“), die Evaluierung der kritischen Assets, die Frage, wie das Unternehmen seine Produktion wesentlich sichern kann, die Definition, wie Gefahren erkannt werden können, und letztlich die Festlegung von Prozessen, was im Falle eines Cyberangriffs zu tun ist.

### TRANSPARENZ ALS SCHLÜSSEL

Christian Kurtner, Systems Engineer bei Palo Alto Networks, gab Einblicke in den Alltag seines Unternehmens: Er berichtete offen von einer massiven Sicherheitslücke im eigenen System, das bei Kund:innen weltweit im Einsatz ist – dies war zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte passiert. Nach dem Bekanntwerden der Information mussten die Kund:innen informiert und so schnell wie möglich ein Workaround gefunden werden. Innerhalb nur weniger Stunden hatte Palo Alto eine Lösung entwickelt. Auch IT- und Cybersecurity-Unternehmen selbst

sind also nicht vor Sicherheitslücken gefeit, doch das Unternehmen bewies großen Mut, den Kund:innen ein Problem einzugestehen. Wesentlich sind laut Kurtner Transparenz, Kommunikation und Lösungsorientierung.

### SICHERSTELLEN DER GESCHÄFTSFÄHIGKEIT

Auch Martin Weilhartner von NetApp betonte, dass es essentiell sei es, die Fortführung des Geschäfts auch im Fall einer Krise sicherzustellen. Er empfahl eine Risikobewertung mit der Identifikation der klassischen Risiken und eine anschließende Business Impact Analyse, die das jeweilige Risiko für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens evaluiert. Herzstück der Maßnahmen ist ein Business Continuity Plan, der sicherstellt, dass die Prozesse weitergehen oder schnell wiederhergestellt werden. Hinzu kommt regelmäßiges Testen und Überprüfen des Plans: Im Ernstfall muss bewiesen werden, dass die Fortführung der Geschäftstätigkeit sichergestellt werden kann.

**TEXT**  
Redaktion  
**FOTOS**  
© I. Prihoda



## NIS2 AUS SICHT EINES DIENSTLEISTERS

Christoph Moser von der A1 Telekom Austria AG sprach kurz vor dem Ende der Veranstaltung über die Rolle eines Dienstleisters in der Umsetzung der NIS2. Hier nimmt A1 eine Mehrfachrolle ein: als Unternehmen selbst ist A1 unter NIS2 als wesentliche Einrichtung selbst betroffen, als Dienstleister ist A1 auch für die Compliance und Sicherheit der Kund:innen verantwortlich – besonders im Zuge des vom Unternehmen erbrachten Risikomanagements. Hier nimmt A1 bei den Kund:innen die Risikobeurteilung vor, erstellt eine individuelle Sicherheitsstrategie und sorgt für die Awareness für Sicherheitsmaßnahmen.

## ANATOMIE EINES CYBERANGRIFFS

Stephan Mikiss von SEC Consult, einem Cyber-Security-Unternehmen und Eviden-Business mit 20-jähriger Branchenerfahrung, gab Einblicke in die Arbeit des Unternehmens, das mit SEC Defence über ein eigenes Team verfügt, das Kund:innen im Falle

eines Cyberangriffs unterstützt. Oft werden Angriffe erst bemerkt, wenn sensible interne Daten öffentlich bekannt werden, Daten innerhalb der Systeme bereits verschlüsselt sind oder operative Technologien nicht mehr funktionieren und die Produktion stillsteht. Ein Angriff verlaufe in drei Phasen: das Eindringen, die Übernahme der Administration und die Phase, in der der Angreifer alle Voraussetzungen geschaffen hat, um Daten zu ergattern, Werte zu manipulieren oder zu vernichten. Wichtig sei neben der Awareness für Cyber Security, dass man sich auch traue, externe Hilfe in Anspruch zu nehmen und sich mit anderen Unternehmen auszutauschen.

„Es wird nie eine perfekte Krise geben, in der alles nach Plan läuft“, gab er den Teilnehmer:innen zum Abschluss vor dem gemeinsamen Mittagessen im Deloitte Headquarter mit.

NIS2-Veranstaltung in Kooperation mit

**Deloitte.**

TEXT  
Redaktion  
FOTOS  
© I. Prihoda



# Hyperautomation mit **„LAW AS A CODE“**

**Das ADV-Afterwork-Event in Kooperation mit Unisys fand am 4. April im Bundesministerium für Finanzen statt und lockte über 50 ADV-Mitglieder, welche die Veranstaltung kostenlos besuchen konnten, in die Räumlichkeiten in Wien-Mitte.**

## **Hyperautomation mit „Law as a Code“**

Georg Nesslinger (damals BMF, nun BKA) und Dragan Simic (Unisys) begrüßten die Anwesenden. Danach startete das Afterwork mit einer Keynote von Björn Lellmann (BMF) und Christian Schieb (Unisys), die sich den Herausforderungen der Codierung von Gesetzestexten widmeten.

KI-Lösungen sind überall auf dem Vormarsch, so auch in der Rechtsanwendung

und -auslegung und nehmen Gestalt in eigenen Applikationen an. Bedingt durch die kommende Pensionierungswelle und den derzeitigen Fachkräftemangel braucht es die Einbindung neuer Technologien. Zudem erschwert die traditionelle IT-Lösungsarchitektur mit maßgeschneiderten Anwendungen die Umsetzung neuer Gesetze und Richtlinien. Doch wie kann Künstliche Intelligenz hier ethisch und transparent helfen?



### Law as a Code als Antwort

Lellmann und Schieb lieferten mit „Law as a Code“ die Antwort darauf. Dazu müssen Gesetze und Regeln allerdings öffentlich einsehbar (transparent) sein, formalisiert, Logik-basiert und ausführbar dargestellt werden (nachvollziehbar) und einer klar definierten Semantik entsprechen (vorhersehbar). Um Gesetze als Code darzustellen, braucht es, so die Speaker, drei Schritte: Erstens die Extraktion von Regelwerken aus Gesetzestexten, zweitens die Prüfung, Anpassung und Freigabe durch Jurist:innen bzw. Fachexpert:innen und schließlich die Verarbeitung der Regeln durch Eingabe in eine eigene Applikation.

Am Fallbeispiel einer Förderungsanalyse eines Unternehmens demonstrierten die beiden Vortragenden eindrucksvoll, wie Gesetzestexte „verkodiert“ und rechtliche Anfragen mit Hilfe von KI automatisiert bearbeitet werden können.

### Angeregter Austausch

Auch in der anschließenden Roundtable-Diskussion widmeten sich die beiden Vortragenden gemeinsam mit Stefan Eder (Benn-Ibler) der Thematik der nachvollziehbaren Automatisierung in der Verwaltung. Moderiert wurde die Diskussionsrunde von Helene Baumgartner (ADV/Arbeiterkammer Wien).

Das große Interesse des Publikums wurde durch viele Sachfragen an die Expert:innen belegt. Und auch beim anschließenden Networking herrschte reger Austausch über die KI-basierte Automatisierung in der Verwaltung.

| ADV Afterwork in Kooperation mit

 Bundesministerium  
Finanzen

 unisys



**TEXT**  
Redaktion  
**FOTOS**  
© Freepik  
© C. Vetrovsky

# ADV-Exklusiv-Veranstaltung **AI IN DEFENSE**

## **INNOVATION IM DIENSTE DER SICHERHEIT**

**Am 9. Juli 2024 fand im Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV) die ADV-Exklusiv-Veranstaltung „AI in Defense – Innovation im Dienste der Sicherheit“ statt. Die geladenen Gäste kamen in den rund sieben Stunden der Veranstaltung in den Genuss von exklusiven Einblicken in die Verwendung von KI im Bereich der Landesverteidigung.**

Hintergrund der immer stärkeren Nutzung von Künstlicher Intelligenz ist nicht nur der Vorteil in der Vorhersagbarkeit gegnerischer Handlungen, sondern auch im Bereich der Verwaltung: In den nächsten Jahren steht die öffentliche Verwaltung vor der Herausforderung eines großen Personal- und damit auch Wissensverlusts. Parallel dazu gewinnt das Thema Landesverteidigung immer größere Aufmerksamkeit. Die Nutzung innovativer Ansätze und Technologien wie KI wird beim Ersetzen der personellen Ressourcen hier wesentlich sein.

Das exklusive Event wurde von ADV-Präsident Roland Ledinger und Bundesministerin Klaudia Tanner eröffnet, danach folgten inspirierende und spannende Vorträge rund um das (militärische) Potenzial von KI von Speaker:innen namhafter Industrie-Leader wie Eviden, Oracle, SAP oder auch IBM.

### **STRAFFES PROGRAMM**

Den Anfang machte Markus Schaffhauser, CEO von Eviden Österreich, mit einer Keynote zum Thema „AI in Defense – Erfahrungen der Industrie“ und gab Einblicke in die Erfahrungen von Eviden mit KI-Anwendungen in der militärischen Praxis.

Nach einer kurzen Kaffeepause folgten Vorträge von Tom Tiller und Bülent Babür, EY, unter dem Titel „KI in der Logistik 4.0“ mit dem Fokus auf predictive maintenance sowie von Benedikt Klotz, IBM, der die Anwendbarkeit von KI anhand von ChatZent-Dok präsentierte.

Einen Schwerpunkt auf die Steigerung der Sicherheit in militärischen Einrichtungen legte die darauf folgende Keynote „AI-based Video Analytics for Defense“ von Stefan Kero, ebenfalls Eviden. Anschließend fokus-



sierte sich Oliver Bernecker, CEO des KI-Spitzenforschungszentrums Know Center Research GmbH in Graz, ganz auf die Vertrauenswürdigkeit der eingesetzten Künstlichen Intelligenz.

Deloitte lieferte mit einem Vortrag von Benjamin Medicke, Lars Ruth und Benjamin Bürvenich Insights rund um das Thema des Einsatzes Künstlicher Intelligenz im Supply Chain Management. Gefolgt von Viktoria Pluy, SAP, die auf die „Next Generation Defense Application“ einging.

Vor dem großen Höhepunkt, der Roundtable-Diskussion, folgten noch Keynotes von Werner Höllrigl, Oracle, unter dem Titel „Harnessing AI for Advanced Military Defense with Scalable and Secure Infrastructure“ und Christian Heinrich, Eviden, zum Thema „AI on the Battlefield“.

## SPANNENDER ROUNDTABLE

Danach füllte sich die Bühne mit den Teilnehmer:innen des Roundtables „AI in Defense“. Moderiert wurde die Diskussion von Roland Ledinger. Brigadier Arnulf Kopeinig, Leiter der IT-Planung des BMLV, nahm zur Frage Stellung, inwieweit KI das Potenzial

hat, militärische Konflikte grundlegend zu verändern, und welche Kompetenzen das Heer dementsprechend in Zukunft braucht. Markus Schaffhauser führte aus, inwieweit Europa hinter China, Russland und den USA im Bereich der Spitzenforschung und Anwendung von KI zurückliegt und wie dieser Rückstand aufgeholt werden kann. Günter Stessl, Leiter von AI im Bereich Digital Advisory des Bundesrechenzentrums, ging in seiner Stellungnahme konkret darauf ein, welche Rolle KI im Bereich Analytik, Prognose und Prozessverarbeitung auch in Friedenszeiten spielt, und Oliver Bernecker beantwortete konkrete Fragen zu den gegebenen Chancen und Risiken im militärischen Einsatz von Künstlicher Intelligenz.

Die Teilnehmer:innen konnten sich über ein rundum gelungenes Event freuen und praktische Insights wie auch neue Perspektiven mitnehmen sowie die Chance nutzen, sich nachhaltig miteinander zu vernetzen.

| ADV Exklusiv-Event in Kooperation mit

# EVIDEN

**TEXT**  
Redaktion  
**FOTOS**  
© Freepik  
© S. Kurzweil



## STIMMEN AUS DER VERWALTUNG

### EINSATZ VON KÜNSTLICHER INTELLIGENZ IN DER VERWALTUNG

„Der Einsatz von KI verspricht eine effizientere und bürger:innenfreundlichere Verwaltung durch die Automatisierung von Routineaufgaben, verbesserte Entscheidungsunterstützung und das Angebot innovativer Dienstleistungen.

Dies erfolgt durch den Einsatz von Chatbots und digitalen Assistenten für verbesserte Bürger:innenservices, KI-gestützte Dokumentenanalyse und Prozessautomatisierung, Datenanalyse zur besseren Entscheidungsfindung, sowie verbesserter Kommunikation durch die Bereitstel-

#### Mag. Elisabeth Keckeis

Sektionschefin / Leiterin der GDPPräs / Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV)

lung mehrsprachiger Übersetzungstools. Um das Potential von KI voll auszuschöpfen sind Investitionen in Infrastruktur, Datenverwaltung und Mitarbeiter:innenschulung und -gewinnung erforderlich.

Die Integration von KI bietet die Chance, Verwaltungsprozesse zu optimieren, Mitarbeiter:innen zu entlasten und die Servicequalität für Bürger:innen deutlich zu verbessern. Um einen verantwortungsvollen und korrekten Einsatz sicherzustellen, müssen ethische Richtlinien und Datenschutzbestimmungen beachtet werden. Die Akzeptanz bei Mitarbeiter:innen sowie Bürger:innen und Bürger kann durch transparente und nachvollziehbare Kommunikation der KI-gestützten Entscheidungen erreicht werden.“

TEXT  
Redaktion  
FOTOS  
© L. Kapici/HBF  
© Freepik



## EINSATZ VON KI IM MILITÄR

„Künstliche Intelligenz (KI) wird die Zukunft militärischer Streitkräfte maßgeblich prägen.“

Der Einsatz von KI verspricht eine Steigerung von Effizienz und Effektivität in verschiedenen Bereichen. Von der verbesserten Aufklärung und Datenanalyse für präzisere Lagebilder, optimierter Entscheidungsfindung durch KI-gestützte Simulationen und Szenarioanalysen, autonomen Systemen wie Drohnen und Robotern für gefährlichere Einsätze, Schwarmtechnologien für koordinierte Operationen, verstärkte Cybersicherheit und Schutz kritischer Infrastruktur bis hin zu KI-basierter Logistik und vorausschauender Wartung, usw.

Die Integration von KI wird Führungsprozesse verändern und neue ethische Fragen aufwerfen. Entscheidend wird sein, die richtige Balance zwischen menschlicher Kontrolle und KI-Unterstützung zu finden.

Investitionen in Forschung, Entwicklung und Ausbildung sind notwendig um das Potenzial von KI verantwortungsvoll zu nutzen und die Einsatzbereitschaft der Streitkräfte zu stärken.“

### Mag. Elisabeth Keckeis

Sektionschefin / Leiterin der GDPräs /  
Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV)

## KI-STRATEGIE DES BMLV

„Die KI-Strategie des Bundesministeriums für Landesverteidigung bietet eine flexible und strukturierte Herangehensweise zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz für militärische und nicht-militärische Anwendungen. Die systematische Integration von KI stellt einerseits die Effizienz und Effektivität der Abläufe sicher und garantiert andererseits die Wettbewerbsfähigkeit des Öster-



**Brigadier MMag. Arnulf Kopeinig**

Leiter IKTCyPI / Bundesministerium  
für Landesverteidigung (BMLV)

reichischen Bundesheeres. KI ist und wird ein wesentlicher Faktor bei der Bewältigung der immer komplexeren sicherheitspolitischen Lage sein. Demensprechend braucht es auch eine Neuausrichtung des BMLV mit den entsprechenden Kompetenzen, inklusive der umfassenden Digitalisierung der Streitkräfte und der Verwaltungsprozesse.“

**TEXT**  
Redaktion  
**FOTOS**  
© P. Kulec  
© Freepik



# ADV Value for *Women* 2024

28. MAI 2024

## FRAUEN IN DER IT:

„Generations im Wandel -  
Vielfalt, Arbeitsstile und  
Veränderungen“

### EMPOWERMENT UND AUSTAUSCH

Frauen sind ein unverzichtbarer Bestandteil einer innovativen und diversifizierten Technologiebranche. Ihre Perspektiven bereichern nicht nur den Fortschritt, sondern tragen auch dazu bei, nachhaltige und kreative Lösungen für komplexe Probleme zu entwickeln. Trotz dieser unbestrittenen Bedeutung sehen sich Frauen in der IT nach wie vor zahlreichen Herausforderungen gegenüber – von unbewussten Vorurteilen bis hin zu strukturellen Barrieren. Die ADV hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, die weibliche Community zu stärken und Frauen in der IT eine Plattform für Austausch, Vernetzung und Empowerment zu bieten. Und mehr noch: ihre Sichtbarkeit zu erhöhen.

Am 28. Mai 2024 fand das Netzwerktreffen „Value for Women“ unter dem Titel „Frauen in der IT: Generationen im Wandel - Vielfalt, Arbeitsstile und Veränderungen“ statt. Die Veranstaltung, die gemeinsam mit Iventa IT-Recruiting organisiert wurde, zog zahlreiche Teilnehmerinnen und hochkarätige Speakerinnen an, um gemeinsam zentrale Themen wie Karrierewege, Wissensaustausch und zukunftsweisende Trends in der IT-Branche zu beleuchten.

### INSPIRIERENDE PERSPEKTIVEN UND BEWEGENDE GESCHICH- TEN

In ihrer warmherzigen Begrüßung unterstrich **Brigitte Lutz**, Vorstandsmitglied der ADV, die zentrale Mission des Events: Frauen und Mädchen für die IT zu begeistern und ihnen zu zeigen, wie vielfältig und spannend die Berufsbilder in dieser Branche sind.



TEXT  
Redaktion

GRAFIK  
© Freepik

FOTO  
© B. Lutz/Lukas  
Lorenz



**Daniela Fasching** teilte ihre beeindruckende Reise in die IT, die sie zufällig begann und die sie von der Prozessoptimierung bis zur Teamleitung bei Skandia Information Technologie führte. Sie betonte die große Bedeutung, potenzielle

Chancen aktiv zu erkennen und mutig zu ergreifen. Dabei mahnte sie, dass Frauen oft zur Unterschätzung ihrer eigenen Fähigkeiten neigen, und forderte ein selbstbewussteres Auftreten. Fasching ermutigte die Teilnehmerinnen, gezielt auf leistungsgerechte Bezahlung zu achten und berufliche wie private Unterstützung anzunehmen.

**Claudia Pelz** vom Zollamt im BMF sprach über die Herausforderungen des Wissenstransfers in Zeiten des digitalen Wandels. Am Beispiel des österreichischen Zollsystems zeigte sie, wie wichtig strukturierte Ansätze zur Sicherung von vorhandenem Wissen sind. Sie präsentierte das Vier-Phasen-Modell zur Optimierung von Wissenstransferprozessen und ging auf die besonderen Herausforderungen im öffentlichen Dienst wie die aktuell beginnende Pensionierungswelle und den damit einhergehenden Generationswechsel ein.



**Stephanie Jakoubi** widmete sich der Frage, wie Frauen aktiv ins digitale Ökosystem eingebunden werden können. Sie ist unter anderem Programmleiterin der Initiative She.Digital und plädierte für mehr Quereinsteigerinnen, eine gezielte Ansprache von Mädchen und Frauen sowie niederschwellige Ausbildungsprogramme. Mit Projekten wie „Shsecurity“ und einem landesweiten IT-Aktionstag zeigte sie konkrete Maßnahmen, die zu einer stärkeren Integration von Frauen in die IT-Branche beitragen.



**Maria-Theresia Stadler**, die selbstständig als Mentorin und Coach im Bereich IT-Strategie, Digitalisierung und Female Empowerment tätig ist, hob hervor, dass neben Fachwissen vor allem soziale Kompetenzen entscheidend für den Erfolg in der IT sind. Sie sprach offen über Hindernisse wie die „gläserne Decke“ und die Mehrfachbelastung, denen viele Frauen gegenüberstehen. Ihr Appell richtete sich an Frauen, Mut zur Veränderung zu zeigen und die eigenen Stärken gezielt einzusetzen. Für Stadler ist eine entsprechende Unternehmenskultur, die Frauen proaktiv und engagiert fördert, unverzichtbar.



## GEMEINSAM DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Den Abschluss des Events bildete eine lebhaft Podiumsdiskussion, vorbereitet und moderiert von ADV-Vorständin Helene Baumgartner (AK Wien), bei der Teilnehmerinnen wie Anna Neureiter von IT-Power Services und die Studentin Marlene Riedl ihre Perspektiven zu den Themen Cybersecurity und Karriereentwicklung teilten. Ein zentraler Punkt der Diskussion war die Frage, warum der Frauenanteil in IT-Studiengängen in Österreich geringer ist als in anderen Ländern und welche Rolle systematische Förderprogramme spielen können.

Das Netzwerktreffen „Value for Women“ war nicht nur eine Veranstaltung, sondern ein inspirierender Aufruf zur Stärkung der weiblichen Community in der IT. Es bot eine wichtige Plattform für Austausch, gegenseitige Unterstützung und das gemeinsame Ziel, die IT-Branche für Frauen zugänglicher und vielfältiger zu gestalten. Die ADV bleibt diesem Engagement verpflichtet und freut sich darauf, auch in Zukunft solche Impulse zu setzen.

*PS:*



Das Event war das erste, das auf dem ADV-LinkedIn-Kanal live gestreamt wurde. Der Stream ist nach wie vor verfügbar und kann nachgesehen werden.

ADV Value for Women 2024  
in Kooperation mit

**IVENTA**  
**IT-RECRUITING**

### TEXT

Redaktion

### FOTOS (v.l.n.r.)

© D. Fasching  
© M.T. Stadler  
© C. Pelz/BFA  
© S. Jakoubi/  
N. Schnaubelt/  
SBA Research

**TEXT**

Redaktion

**FOTOS** (v.o.n.u.)© S. Stortenbeek/  
Objentis© N. Neuberger/  
D. Smola© M. Tilzer/  
S. Furgler

# ADV Women of the *Year 2024*

Die ADV setzt sich mit spannenden Formaten und Qualifizierungen für die Diversität in der IT-Branche ein – das betrifft auch die gezielte Förderung von Frauen, die den Weg in die IT anstreben. Sie gilt es zu ermutigen und zu fördern. Deshalb stellen wir Ihnen sechs Frauen vor, die uns 2024 inspiriert haben.



## SABINE STORTENBEEK

Senior Consultant | Objentis Software Integration GmbH

Sabine ist über Umwege in die IT-Branche gekommen und hat Japologie und Wirtschaftswissenschaften studiert. Sie erhielt einen Job in Japan bei PwC Consulting (jetzt: IBM Business Consulting Services) und landete in der SAP-Beratung. Ihr Credo: „IT braucht mehr als nur, Techies, denn sie spielt sich nicht im luftleeren Raum ab, sondern hat immer einen Bezug zu Menschen.“

*„Gerade in der IT den Fokus mehr auf Menschen zu legen, ist die Lösung für viele bestehende Herausforderungen.“*

## NINA NEUBERGER

Teamleiterin e-Government | MA 01 – Wien Digital

Nina hatte sich ganz bewusst für eine technische Schule entschieden. Nach dem Bachelor of Science in Informatik und dem Master of Science in Telekommunikation & Internettechnologie war sie als Softwareentwicklerin tätig, bevor es sie in die Organisation und die Stadt Wien zog. Nina liegt die Vielfalt in der IT am Herzen, die Innovation und das Aufbrechen von festgefahrenen Klischees fördert.



*„Probiert die IT aus und habt keine Scheu davor und ihr werdet erstaunt sein, was in euch steckt und was ihr bewirken könnt.“*



## MANUELA TILZER

Chief Data Officer | Energie Steiermark AG und Vorsitzende der ADV-Süd

Manuela liegt es am Herzen, neue Berufsbilder und Rollen zu etablieren und Kooperationen zwischen Unternehmen zu fördern – besonders im Bereich der Datenökonomie. Daten sind heute ein essenzieller Bestandteil der Wirtschaft und Unternehmen können die neuen Aufgaben alleine oft nicht mehr lösen. Daher ist eine Plattform wie die ADV umso wichtiger.

*„Es braucht eine Lernkurve, um sich weiterzuentwickeln, und man darf in schwierigen Situationen nie aufgeben.“*



## CLAUDIA PELZ

**Rechtskordinatorin und Leiterin Zentralstelle Verbindliche  
Zolltarifauskünfte | BMF/Zollamt**

Claudia schnupperte nach Abschluss der Fachschule im Finanzressort und blieb. Parallel zur Vollzeitarbeit holte sie die Matura nach und meisterte verschiedene Stationen im Finanzwesen, bis sie schließlich auch die Zollausbildung absolvierte. 20 Jahre war sie an der Bundesfinanzakademie tätig. Ihr Engagement zeigte sie mit dem Bachelor und anschließend dem Master in Public Management – die Grundsteine ihrer aktuellen Position.

*„Glaub an dich selbst, denn wer soll es sonst tun, wenn nicht du?“*

## ANNA NEUREITER

**Data Governance Managerin | IT-Power Services GmbH und  
neue ADV-Vorständin**

IT bietet Anna die Möglichkeit, sich mit spannenden und aktuellen Themen auseinandersetzen zu dürfen und zur Expertin zu werden. Gerade IT-Unternehmen sind oft fortschrittlicher – besonders bei flexiblen Arbeitsmodellen und Fortbildungen. Für sie besonders wichtig an der ADV: zu zeigen, dass es nicht nur auf Wissen und Können ankommt, sondern auch auf ein starkes Netzwerk.



*„Wir brauchen in der IT Frauen, die wissbegierig sind und keine Scheu haben, kritisch zu denken und Fragen zu stellen. Das ist in der Branche unabdingbar.“*



## CORNELIA ROIDER-KUBAT

**Key Account Managerin | MA 01 – Wien Digital**

Auch Cornelia ist über Umwege in die IT gekommen, denn eigentlich hat sie Politikwissenschaft studiert und im Kulturmanagement gearbeitet. Durch Pflichtvorlesungen im Bereich IT hat sie ihre Begeisterung dafür entdeckt. Also studierte sie Wirtschaftsinformatik und arbeitet nun schon fast seit zehn Jahren in der IT. Ihr Herz schlägt für die Förderung von Frauen in der IT, Technologie-Ethik, Green IT und natürlich GovTech.

*„Wir benötigen mehr Diversität in der IT, daher braucht es die Stärkung von (jungen) Frauen ganz besonders.“*

# KI IM VISIER

**ORGANISATIONSSTRATEGIEN**

**ERFAHRUNGEN**

**LÖSUNGEN**

## ADV CyberXchange Konferenz **2024**

**EIN TAG VOLLER SPANNENDER  
EINBLICKE, VORTRÄGE,  
DISKUSSIONEN UND PRAXIS-  
NAHER WORKSHOPS ZU KI  
UND CYBERSICHERHEIT**



**Am 3. September  
2024 fand die ADV  
CyberXchange Kon-  
ferenz bei Deloitte  
mit rund 60 Teilneh-  
mer:innen statt.**

Ab 8:30 Uhr begrüßten Evrim Bakir von Deloitte und ADV-Präsident Roland Ledinger die Besucher:innen im ersten Wiener Bezirk aufs Herzlichste. Der Fokus der Veranstaltung lag auf Künstlicher Intelligenz im Bereich der Cybersicherheit und umfasste

neben Bedrohungsanalysen und Rechtsaspekten auch praktische Lösungen und Erfahrungen unterschiedlicher Akteur:innen.

Den Vortragsreigen startete Sascha Jung von Deloitte Legal mit einem Beitrag über die persönliche Haftung des CISO (Chief Information Security Officer), gefolgt von Jakob Logar (Know Center Research GmbH), der über das Thema des sicheren Datasharings referierte, wobei er auf den Anstieg an Cyberbedrohungen einging. Auch Mario Zimmermann vom Event-Sponsor Veeam schloss sich der Feststellung an, dass die Bedrohungslage ständig zunimmt, und zwar auch aufgrund des rasanten Auf-



stiegs der KI. Was man tun kann, wenn eine Cyberattacke erfolgreich war und wie man rasch den verursachten Schaden so gering wie möglich halten kann, erklärten Adrian Grunert und Patrick Hieber von IS4IT.

Kurz vor der Mittagspause bildete die erste Podiumsdiskussion des Tages ein Highlight: Mario Zimmermann (Veeam), Sascha Jung (Deloitte Legal), Jakob Logar (Know Center Research GmbH), Patrick Hieber (IS4IT) und Angela Stach (Lehrerin für Netzwerktechnik und Cybersecurity an der HTL Spengergasse) diskutierten über die Rolle der Künstlichen Intelligenz in der Zukunft der Cybersicherheit. Klar ist, dass sich die Bedrohungslage durch KI maßgeblich zuspitzt, da Attacken zielgerichteter, authentischer und häufiger denn je durchgeführt werden können, jedoch KI zugleich eine Antwort auf Attacken sein kann: Durch die schnelle Erkennung von Angriffen und zielgerichtete Analysen werden auch unsere Systeme zunehmend sicherer. Künstliche Intelligenz ist damit nicht nur Bedrohung, sondern auch eine Chance im Bereich der Cybersicherheit.

die Teilnehmenden selbst zu Ermittler:innen. Angeleitet durch die Vortragende lernten sie, die Glaubwürdigkeit von Informationen zu überprüfen, potenzielle Betrugsversuche zu identifizieren und die eigene Cybersicherheit zu erhöhen. OSINT (Open Source Intelligence) half dabei als Methode zur Informationsgewinnung auf Basis öffentlicher und legaler Quellen wie Social-Media-Postings, Karten, Fotos oder Bibliotheken. Die Workshop-Teilnehmer:innen analysierten Fotos mit Tools wie Google Reverse Image Search oder Street View, um die gestellten Aufgaben zu lösen wie Telefonnummern, Zielorte und Social-Media-Accounts zu finden. Das Feedback der „Detektive“ auf den Workshop war enorm positiv!

Varonis demonstrierte im von Sven Carlsen und Marc Seitzer gehaltenen Workshop, wie die Varonis-Data-Security-Plattform durch den Einsatz von KI-basierter Automatisierung sensible Daten schützt, Schwachstellen effektiv mi-

**TEXT**  
Redaktion  
**FOTOS**  
© C. Menschhorn

## **WORKSHOPS: PRAKTISCHE ERFahrungen UND DETEKTIVARBEIT**

Weitere Highlights des Tages waren die Workshops von Varonis unter dem Titel „GenAI: Microsoft Copilot Lab: Schutz vor Prompt-Hacking & Datenabfluss mit Varonis“ sowie von Angela Stach, die gemeinsam mit den interessierten Teilnehmer:innen wahre Detektivarbeit leistete. Im Workshop mit dem Titel „Digitale Detektive - Ermittlung mit Open Source Intelligence“ wurden





**TEXT**  
Redaktion  
**FOTOS**  
© C. Menschhorn

nimiert und Cyberattacken frühzeitig identifiziert. Abfragen, die das Extrahieren sensibler Informationen zum Ziel haben, werden durch die Plattform wirksam blockiert, Harassment-Abfragen sind dadurch nicht mehr möglich. Die Sicherheitskontrollen basieren auf den Microsoft-365-Berechtigungen der User:innen und jede modifizierte Eingabe wird an ein Language Learning Model (LLM) gesendet. Nach der Verarbeitung führt das System eine gründliche KI-Prüfung durch. Dies trägt dazu bei, Risiken wie Content-Oversharing im Data-Governance-Bereich zu minimieren, und bietet einen umfassenden Überblick über die Datenrisiken durch den Microsoft Cloud Permissions Report



sowie eine tiefgreifende Datenrisikoanalyse. Auch hier waren die Teilnehmer:innen von den Einblicken in die Unternehmenspraxis mehr als begeistert

Nach dem inhaltlichen Teil folgte das Networking, das sich die Anwesenden natürlich nicht entgehen ließen.



ADV CyberXchange Konferenz  
2024 in Kooperation mit

**Deloitte.**



# C3

## CUSTOMER CONNECTION CONFERENCE

Am 10. Oktober 2024 stand die „C3 – Customer Connection Conference“ in Wien ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. In Vorträgen, Diskussionen und interaktiven Sessions vermittelten renommierte Expert:innen, wie wertvolle, nachhaltige Kund:innenbeziehungen dank innovativer Technologien geknüpft werden können. Die veranstaltenden Kooperationspartner ADV, CURSOR Austria und Rubicon IT durften sich über eine rege Teilnahme an den Vorträgen und praxisorientierten Sessions sowie intensives Netzwerken freuen.

### **FAIRNESS SCHAFFT VERTRAUEN UND BRINGT ERFOLG**

Die von Gerhard Wanek (Mitgeschäftsführer, CURSOR Austria) moderierte Paneldiskussion unter dem Motto „Schöne neue Datenwelt: Wo bleibt die Ethik?“ nahm vor allem das Zusammenspiel der Chancen wie auch Gefahren, die mit dem Einsatz von KI verbunden sind, in den Blick.

Ilse Ennsfellner (Ennsfellner Consulting & proEthik Austria) erklärte, dass die Umsetzung ethischer Prinzipien ein kontinuierlicher Prozess sei. Verbraucher:innen wüssten oft nicht, welche Daten sie tatsächlich preisgäben und wie stark sie auf die ethische Verantwortung von Unternehmen angewiesen seien.



Oliver Bernecker (CEO, Know Center Research GmbH) hob insbesondere die Bedeutung des Data Act und des Data Governance Act hervor: „Gerade in KI-Modellen müssen ethische Grundsätze wie Transparenz berücksichtigt werden, um das Vertrauen der Nutzer:innen zu gewinnen, damit europäische Unternehmen mit Tech-Giganten aus den USA und China konkurrieren können.“

Auch Raimund Höslinger (Rubicon IT) betonte, dass Vertrauen und Transparenz als Grundwerte für Unternehmen und die Beziehungen zu ihren Kund:innen essenziell seien: „Aber man muss sie sich hart erarbeiten“. Das erfordere offene Kommunikation.

**TEXT**  
Redaktion  
**FOTOS**  
© C. Menschhorn



Mit der praktischen Umsetzung ethischer Prinzipien beschäftigte sich Michael Felten (Felten Consult und Partner Wertvoll Consulting GmbH). In seiner Keynote betonte er, wie wichtig strategisches Nachhaltigkeitsmanagement besonders im Hinblick auf die ESG-Berichterstattung sei, da eine starke Compliance auch die Beziehungen zu den Kund:innen verbessere.

### **KI FÜR MEHR EFFIZIENZ UND PRODUKTIVITÄT**

Daniel Toth und Christian Kaindl (Klartext AI) zeigten zum Thema verständlicher und barrierefreier Vertragsgestaltung auf, wie mit dem Einsatz von KI-Technologie die Kommunikationsbedürfnisse aller Kund:innen abgedeckt werden können. Klare, einfache und zugängliche Vertragsinformationen schaffen Vertrauen.

Mit seinem Beitrag über das Zusammenspiel von CRM-Tools und KI bot Andreas Lange (CURSOR Software AG) auch einen Blick in die Praxis und stellte live innovative KI-Add-ons vor, die CRM-Systeme um leistungsstarke Funktionen erweitern. Die Live-Simulation eines Voice-Bots führte dem Publikum in Echtzeit vor, wie Kund:innenanfragen nahtlos und effizient abgewickelt werden können.

### **HYPERPERSÖNLICHES KUNDENBEZIEHUNGSMANAGEMENT**

Die Keynote von Anna Kofler (dryven & thynkAI) zum Thema Hyperpersonalisierung als Schlüssel für erfolgreiche Kund:innenbindung bot tiefe Einblicke in die Umsetzung. AI-Tools wie ChatGPT, ElevenLabs und HeyGen wurden von ihr in Echtzeit genutzt, um personalisierte Videos, Sprachnachrichten und digitale Avatare zu erstellen.

Wie Hyperpersonalisierung die Kund:innenansprache revolutionieren und Unternehmen beim Aufbau langfristiger, nachhaltiger Kundenbeziehungen unterstützen kann, präsentierte Michael Obermaier (SAS) in seinem Beitrag „Hyper-personalize me!“ Marken, die maßgeschneiderte Next-Best-Experiences heute schon umsetzen, hätten einen klaren Vorsprung gegenüber der Konkurrenz.





Moderation: Gerhard Waack (Cursor Austria)  
 Ilse Ennsfellner (proEthik Austria)  
 Raimund Höslinger (RUBICON IT)  
 Oliver Bernecker (Know Center)

**DATENBOOSTER FÜR  
 MARKETING UND VERTRIEB**

Felix Johannsen (meistro Energie GmbH) stellte gut eingesetzte Automatisierungsprozesse und -tools in den Mittelpunkt seines Vortrags. Er zeigte, wie meistro mit einer Kombination aus Social Selling Cloud, der Marketing-Automation-Software Evalanche und dem EVI CRM von CURSOR einen nahtlosen Prozess vom Lead bis hin zum treuen Kunden herstellt.

Stefan Müllner (Hutchison Drei Austria) präsentierte mit seinen „Data-driven Insights für die Zukunft“ Einblicke ins Business Development für IoT und Data Analytics. Konkrete Anwendungsfälle von Drei zeigten, wie Mobilfunkdaten genutzt werden können, um Besucherströme zu analysieren, und welche neuen datengetriebenen Geschäftsmodelle damit möglich sind.

Die Zukunft des Vertriebs stand im Mittelpunkt von Michael Neuberger (Gründer und CEO, Sales as a Service FlexKapG) Vortrag „Kundenbeziehung auf dem Hype-Level“. Er sieht die neue DNA des Vertriebs als flexibel, datengetrieben und auf den Menschen fokussiert, da die Technologie die Mitarbeiter:innen dabei unterstützt, persönliche Kund:innenbeziehungen aufzubauen. Wer Technologie und den Human Touch vereinen könne, sei für die Zukunft gut aufgestellt.

**STETIGE INNOVATION  
 FÜR NACHHALTIGE  
 KUNDENBINDUNG**

Jörg Theimer (Leica Camera Austria) präsentierte den „Mythos Leica - am Beispiel der Leitz Photographica Auction“. Als leidenschaftlicher Hobbyfotograf ist die Kamera für ihn ein persönlicher Begleiter, der Geschichten und Emotionen einfängt. Mit beständiger Innovation konnte das Unternehmen über Jahrzehnte hinweg eine weltweit treue Kundenbasis aufbauen.

Das abendliche Netzwerken der Vortragenden und Teilnehmer:innen der C3 brachte noch viele interessante Gespräche und einen inspirierenden Gedankenaustausch zum Thema nachhaltiges Kund:innenbeziehungsmanagement.

**TEXT**  
 Redaktion  
**FOTOS**  
 © C. Menschhorn

ADV C3 - Customer Connection Conference  
 in Kooperation mit



# Digital Skills Barometer 2024



fit4internet

## FIT FÜR DIE KI-ÄRA

Künstliche Intelligenz (KI) verändert Arbeitswelt, Bildung und Verwaltung und stellt Unternehmen vor neue Chancen und Herausforderungen. Das Digital Skills Barometer (DSB) 2024 von fit4internet legt den Fokus auf KI-Kompetenzen. Die Ergebnisse bieten wertvolle Einblicke für Unternehmen, Bildungseinrichtungen und öffentliche Institutionen und unterstützen sie bei der Vorbereitung auf den EU AI Act, der Unternehmen verpflichtet, KI-Strategien zu entwickeln.

### WO STEHT ÖSTERREICH WIRKLICH?

Der DSB misst die digitalen und KI-Kompetenzen in Österreich, kombiniert Selbsteinschätzung mit objektiver Wissensüberprüfung und macht den KI-Awareness-Gap sichtbar – eine zentrale Herausforderung der digitalen Transformation. Der Report zeigt die Diskrepanz zwischen Wissen und praktischer Anwendung und liefert eine datenbasierte Entscheidungsgrundlage für Bildungsinstitutionen, Unternehmen und die öffentliche Hand.

Der DSB orientiert sich am Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR), der 3 bis 5 Kompetenzen auf bis zu 8 Stufen abbildet. Die Erhebung erfolgt in drei Schritten: Zunächst schätzen die Befragten ihre eigenen Fähigkeiten im Umgang mit KI ein, dann wird durch Wissenstests das tatsächliche Wis-

sen ermittelt und abschließend erfolgt eine Kompetenzbewertung gemäß den NQR-Stufen. Diese Methodik ermöglicht eine präzise Einschätzung und hilft, gezielte Fördermaßnahmen zu entwickeln.

Personen auf den Stufen 1 bis 2 des NQR haben grundlegendes Wissen, während Stufen 3 bis 4 ein selbstständiges Kompetenzniveau für KI-Anwendungen beschreiben. Der Durchschnitt der Befragten befindet sich auf Kompetenzstufe 1, was im privaten Bereich vielleicht ausreichend sein kann, nicht aber im beruflichen Kontext. Dafür sind die Stufen entscheidend, da sie die Fähigkeit zur Integration von KI-Tools und Nutzung komplexer Systeme umfassen.

### WIE VIEL WISSEN WIR WIRKLICH ÜBER KI?

Ein zentrales Ergebnis des DSB-KI-Reports ist das KI-Awareness-Gap. Viele der Befragten glauben, sie verfügten über KI-Verständnis, doch die Tests zeigen, dass ihr tatsächliches Wissen mit dieser Einschätzung oft nicht übereinstimmt. 37 % der Befragten glauben, gut über KI informiert zu sein, doch auch hier bestätigt die Wissensprüfung dies nur bei einem Bruchteil. Angesichts des EU AI Act müssen Unternehmen und Bildungseinrichtungen gezielt auf diese Wahrnehmungslücke reagieren, um den sicheren und kompetenten Umgang mit KI zu fördern.

## WER NUTZT KI UND WIE?

Der DSB unterteilt die Befragten in drei KI-Personas, um den größten Förderbedarf zu identifizieren: KI-Vorne-Dabeis sind Personen mit hohen Kompetenzen (NQR-Stufen 4 bis 5), die KI aktiv nutzen und sich weiterbilden. KI-Mit-Dabeis haben mittlere Kenntnisse (NQR-Stufen 3 bis 4) und erste Erfahrungen, sind jedoch unsicher im Umgang mit fortgeschrittenen Anwendungen. KI-Nachzügler befinden sich auf den NQR-Stufen 1 bis 2, haben wenig bis keinen Kontakt zu KI und benötigen grundlegende Schulungsangebote.

## CHANCEN UND RISIKEN DER KI

Chancen umfassen Effizienzsteigerungen durch automatisierte Dokumentenanalyse und Prozessoptimierung, die Arbeitsabläufe beschleunigen und Ressourcen einsparen. Datenbasierte Entscheidungsfindung ermöglicht die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und verschafft Unternehmen Wettbewerbsvorteile. Im Bildungsbereich bieten personalisierte Lernplattformen maßgeschneiderte Inhalte, die den Lernfortschritt der Nutzer:innen analysieren.

*„Vom #NoKnow zum #KnowHow. Technologische Entwicklungen, wie jene rund um die Künstliche Intelligenz, beeinflussen unsere Lebensrealität, manchmal bewusst, oftmals (noch) unbewusst, versteckt in Anwendungen oder Software. Es bleibt uns aber nicht erspart, uns bewusst mit KI und den Möglichkeiten auseinanderzusetzen, wenn wir die Zukunft aktiv mitgestalten wollen. KI-Kompetenz umfasst dabei digitales Grundlagenwissen zu KI, Anwendungskompetenzen und die Einstellung zur Technologie per se“, resümiert fit4internet-Generalsekretärin **Mag. Ulrike Domany-Funtan, MBA.***



Jedoch gibt es auch Risiken: Ein zentraler Punkt ist die Transparenz und Fairness von KI-Entscheidungen, da KI-Systeme ggf. durch unzureichende oder fehlerhafte Trainingsdaten zu Verzerrungen führen und Vorurteile verstärken können. Auch KI-Halluzinationen stellen Anwendende vor Herausforderungen. Ein weiteres Problem betrifft den Datenschutz und die Sicherheit, da KI-Systeme große Mengen an sensiblen Daten verarbeiten.

## ÖSTERREICHS WEG ZUR KI-KOMPETENZ

Damit Mitarbeitende gezielt AI-Skills entwickeln können, um kompetent und sicher mit

Anwendungen umzugehen, sind praxisorientierte Schulungen, E-Learning-Programme oder zertifizierte Ausbildungswege möglich. Allerdings ist ein zielgruppenspezifischer Ansatz sinnvoll, um auf die Bedürfnisse der verschiedenen KI-Personas einzugehen.

Um die Diskrepanz zwischen Selbsteinschätzung und tatsächlichem Wissen zu verringern, sollten Selbsttests, unterschiedliche Lernformate und Praxisübungen eingesetzt werden.

Unternehmen sollten zudem die Entwicklung von „Trusted AI Skills“ fördern, insbesondere in den Bereichen Fairness, Transparenz und Datenschutz, um eine verantwortungsvolle Nutzung von KI sicherzustellen.

**TEXT**  
Redaktion  
**FOTO**  
© Friedlund-Schmatz



**EDIH** | European  
Digital Innovation  
Hubs Network

# EUROPEAN DIGITAL INNOVATION HUB (EDIH)

## CROWD IN MOTION

Crowd in Motion ist ein Konsortium aus gemeinnützigen Forschungs- und Technologieorganisationen, Innovationsbeschleunigern, Crowd-Plattform-Anbietern und Digital Fabrication Labs (Fablabs) der österreichischen digitalen Innovationslandschaft. Im Rahmen des Innovation Hubs wird Expertise gebündelt, um die digitale Transformation von Organisationen mit Fokus auf die Tourismus-, Sport- und Freizeitindustrie sowie des öffentlichen Sektors zu unterstützen und voranzutreiben. Das Projekt konzentriert sich auf den Einsatz von Crowd-Technologie, KI für Bewegungsanalysen, Sensorensysteme und IoT, um so die grüne, digitale Transformation der alpinen Tourismus- und Sportindustrie voranzutreiben.

Derzeit gibt es im Rahmen des Digital-Europe-Programms ein Netzwerk von ca. 200 European Digital Innovation Hubs (EDIH), die sich den aktuellsten digitalen Technologien und deren Umsetzung widmen. Vier dieser Hubs, darunter Crowd in Motion, sind in Österreich angesiedelt.

Am 30. Juni 2024 konnte ein Zwischenbericht übermittelt werden, der zeigt, dass das Projekt die meisten seiner Ziele und Meilensteine erreichen konnte.

Insbesondere weist Crowd in Motion große Fortschritte bei der Erweiterung des Dienstleistungsangebots und der Kund:innenbindung in Schlüsselbereichen vor. So konnten beispielsweise erfolgreich etablierte Dienst-

**TEXT**  
Redaktion  
**FOTOS**  
© Salzburg  
Research  
**GRAFIKEN**  
© Crowd in  
Motion

leistungen gebündelt und das Dienstleistungsportfolio um insgesamt 76 Dienstleistungen erweitert werden. Außerdem wurde eine überzeugende Strategie zur Kund:innengewinnung entwickelt und umgesetzt.

Die Sichtbarkeit des Hubs ist hoch und die digitale Präsenz wurde erfolgreich entwickelt. Trotz dieser Erfolge wurden bestimmte Ziele und KPIs nur knapp erreicht oder bleiben unerreicht. Beispielsweise sind einige Dienstleistungen sehr ressourcenintensiv und erfordern längere Zeiträume, um vollständig auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten zu werden, wie z. B. Crowdfunding-Kampagnen, die ein bis eineinhalb Jahre dauern können.

Das Projekt hat einen großen Einfluss auf die soziale und ko-kreative Ebene, indem es etwa Bürger:innenbeteiligungsdienste einführt. Feedback-Mechanismen von Kund:innen und Interessengruppen wurden integriert und das Team reflektiert die Erwartungen hinsichtlich einer klaren Nachfrage nach Lösungen, die konkrete, reale Herausforderungen angehen.

Das Projekt ist überzeugend positioniert und bereit, weiterhin wirkungsvolle Beiträge zur Erreichung seiner Ziele zu leisten, insbesondere durch sein erweitertes Dienstleistungsangebot und starke Kooperationsnetzwerke.





„Der nationale Mobilitätsdatenraum soll eine gesamthafte Übersicht über sowohl privat als auch öffentlich verfügbare Daten für nachhaltige Mobilitätslösungen bereitstellen und den Datenzugang bzw. -austausch diskriminierungsfrei ermöglichen. Der nationale Mobilitätsdatenraum wird als offene, verteilte Governance-Struktur bzw. -System aufgebaut, das Anbieter:innen bzw. Nutzer:innen von Daten verwenden können, um Mobilitätsdaten vertrauenswürdig, sicher und unter definierten Regeln anzubieten bzw. zu nutzen.“

(Aus: Aktionsplan digitale Transformation in der Mobilität, BMK)

## CARINA

### PUBLIC DATA FOR MOBILITY AND TRANSPORT

Das Forschungsprojekt „CARINA“ wird die Grundlagen für einen nationalen Mobilitätsdatenraum in Österreich schaffen und dabei drei Ergebnisse erzielen. Erstens die Bereitstellung notwendiger Vorlagen, Methoden, Tools und Daten für den Aufbau des nationalen Mobilitätsdatenraums, zweitens die Entwicklung eines initiativen Betreibermodells für den Mobilitätsdatenraum und drittens die prototypische Umsetzung eines nationalen Mobilitätsdatenraums anhand ausgewählter Use Cases.

Der Zwischenbericht zum Projekt wurde am 30. Juni 2024 mitsamt der Erreichung wesentlicher Milestones präsentiert. Folgende Projektmeilensteine konnten bis dahin erzielt werden und werden auch weiterhin laufend evaluiert und ergänzt:

- Es wurde ein effizientes Risikomanagement implementiert und dieses wird laufend verfolgt.



- Ein Datenmanagementplan, der ebenso fortlaufend ergänzt wird, wurde erstellt.
- Es fanden periodische Konsortium-Meetings statt, bei denen Fortschritte diskutiert und evaluiert wurden.
- Eine Bachelor-Arbeit an der TU Wien, Fakultät für Informatik, zum Thema „Anforderungsanalyse eines barrierefreien Mobilitätsraums in Österreich“ wurde verfasst und positiv benotet.
- Die ursprünglich geplanten drei Use Cases wurden zu einem vereint – ohne Verlust von Informationen. Diese Konsolidierung wurde mit allen relevanten Stakeholdern im Rahmen von zwei Workshops abgestimmt.
- Konzepte für das Data-Space- und Datenprojektmanagement wurden erstellt und bereits erfolgreich angewendet.
- Konzepte für die Betreibermodelle wurden ausgearbeitet.
- Der nexyo Data Space ist erstellt und einzelne Projektpartner haben ihre spezifischen Data Hubs aufgesetzt und bereits mit Informationen befüllt.
- Insgesamt zwei Data-Space- und Data-Hub-Trainings konnten für die Projektpartner durchgeführt werden.
- Das Use-Case-Demonstrationskonzept wurde von den Partnern gemeinsam abgestimmt.

### **Wir freuen uns auf weitere erreichte Meilensteine!**

Das Projekt „CARINA“ wird im Rahmen des FTI-Programms Mobilität der Zukunft durch das Bundesministerium für Klimaschutz gefördert, abgewickelt durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft.

 **Bundesministerium**  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

 **FFG**  
Forschung wirkt.



**TEXT**  
Redaktion  
**FOTOS**  
© Freepik



# AI & DATA ACT

## WELCHE ZUKUNFT HAT DIE DATENREVOLUTION IN DER EU?

### Künstliche Intelligenz als Game-Changer im Rechtsbereich

Am 7. November fand hoch über den Dächern Wiens im 34. Stockwerk des IZD Towers in den Räumlichkeiten von EY der ADV-Rechtstag statt. Nach der Event-Pause seit 2019 gelang der ADV ein erfolgreicher Relaunch der Veranstaltung vor allem dank der Initiative der beiden Schirmherren Stephan Winklbauer, ADV-Vorstand und Partner bei aringer herbst winklbauer rechtsanwälte, sowie Norbert Amlacher, ADV-Vorstand Landesgruppe W, NÖ und Bgld. und Partner bei Andreewitch und Partner Rechtsanwälte. Nach einleitenden Worten von ADV-Generalsekretär Paul Prihoda und EY Country Manager Gunther Reimoser begrüßte auch der Programmvorsitzende Stephan Winklbauer die rund 60 Teilnehmer:innen. Der Rechtstag lockte unter dem Titel „AI & Data Act“ mit dem spannenden Thema des Zusammenspiels von Künstlicher Intelligenz und Regulatorien wie etwa dem EU Data Act.

### Vom Katzenbild zum geopolitischen Spielball



Den ersten Vortrag hielt Clemens Wasner, CEO von EnliteAI und Mitbegründer des Vereins AI Austria. Er erinnerte an die Anfänge der „ersten KI-Welle“ 2012 anhand des sogenannten „Katzenbild-Experiments“. Damals wurden neuronale Netze trainiert, um Katzen auf Bildern zu erkennen, wobei das Ergebnis mit 70% Wiedererkennungsrates damals nur als erfolgreiche Spielerei betrachtet wurde. 2021 setzte der KI-Boom ein, den wir aktuell gerade erleben, und der durch generative KI und neue Technologien – Stichwort ChatGPT – neue Maßstäbe setzt.



### Online-(Google-)Reviews: Wann sind Bewertungen Dritter unzulässig?



Danach sprach Alexander Höller, Legal Lead Austria bei Google, über den rechtlichen Rahmen von Online-Bewertungen. Dabei beleuchtete er nicht nur die Haftung der Verfasser:innen, sondern auch jene der Plattform und zeigte anhand aktueller Beispiele und der Rechtsprechung, wann Reviews zulässig oder unzulässig sind.

### Data Act: Neue Pflichten zur Bereitstellung von Daten



Im Anschluss referierte Stephan Winklbauer über den EU Data Act und die damit verbundenen Herausforderungen. Ab 12. September 2025 verpflichtet der Data Act Unternehmen dazu, ihre Daten besser verfügbar zu machen. Sie müssen Datenschutz gewährleisten und die geforderte Verfügbarkeit sicherstellen.



### KI überprüft KI

Anna Maria Brunnhofer-Pedemonte von Impact AI erläuterte die Rolle von Künstlicher Intelligenz beim Testen und Absichern anderer KI-Systeme. Wie kann man sicherstellen, dass KI-Systeme den rechtlichen und ethischen Anforderungen entsprechen und wie sieht die „technische Übersetzung“, die Brücke zwischen den technischen Spezifikationen eines KI-Systems und den Anforderungen von Compliance und Governance, aus?

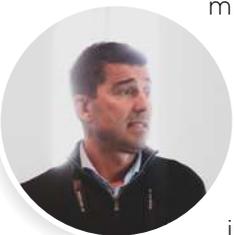
### KI & Recht im Spannungsfeld

Weiter ging es mit Norbert Amlacher, der über die Herausforderungen der KI-Nutzung im rechtlichen Kontext sprach. Eine aktuelle Studie zeigt, dass 70% der Mitarbeitenden KI-Werkzeuge ohne Zustimmung des Arbeitgebers nutzen und sensible Daten über Kund:innen oder auch interne Prozesse eingeben.



### Cybersecurity geht uns alle an

Danach überzeugte Joe Pichlmayr, CEO von IKARUS Security Software GmbH und Vorstand von CyberSecurityAustria, mit seinem Vortrag über die aktuelle Bedrohungslage im Bereich Cybersecurity und die Frage, warum es jede:n von uns betrifft. Cybercrime ist mittlerweile eine „globale Industrie“, die jährlich Schäden in Billionenhöhe verursacht, und die Angreifer:innen haben sich von Einzeltäter:innen hin zu hochspezialisierten, global agierenden Gruppierungen entwickelt.



### DORA & Cyber Resilience Act

Avi Kravitz von A-Team Rocks Consulting und Norbert Amlacher gingen näher auf den Digital Operational Resilience Act (DORA) ein. Finanzinstitute müssen demnach umfassende Tests zur digitalen Resilienz durchführen, um sicherzustellen, dass sie Cyberangriffen standhalten können. Der Cyber Resilience Act (CRA) hingegen gilt für alle Produkte mit digitalen Elementen und definiert verbindliche Cybersicherheitsanforderungen für Hersteller. Beide Rahmenwerke fordern regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen, um Schwachstellen frühzeitig zu erkennen und zu eliminieren.





### **Data Act: Use Cases und Data Sharing**

Anna Neureiter von der Data Intelligence Offensive (DIO) präsentierte die Relevanz des Data Acts und die Chancen, die sich für Unternehmen durch Data Sharing ergeben – ganz im Sinne des Data Acts, der eine bessere Verfügbarkeit und Souveränität von Daten anstrebt. Anhand konkreter Use Cases zeigte sie auf, wie Unternehmen vom Data Sharing profitieren.



### **Responsible AI: (K)ein Widerspruch?!**

Nach der Kaffeepause folgten Ani Harreither (EY) und Thomas Jirku (IBM) und zeigten auf, warum Responsible AI kein Widerspruch ist und wie Verantwortung und Innovationen erfolgreich vereint werden können. Responsible AI benötigt technische Maßnahmen und ethische Leitlinien. Die Live-Demonstration der IBM-watsonx-AI-Plattform zeigte, wie die Anforderungen umgesetzt und Bias und Drift sichtbar gemacht werden können. Governance und Awareness gelten dabei als Key-Faktoren, um langfristiges Vertrauen in KI zu schaffen.



### **Wie KI die juristische Arbeit vereinfacht**

Christoph Kral, CEO von culturehack e.U., wies anschließend darauf hin, dass KI das Potenzial habe, viele Aspekte der juristischen Arbeit zu erleichtern – von der schnellen Informationsrecherche über die Vertragsvorbereitung bis hin zur Analyse von Gerichtsurteilen. Gerade für repetitive Aufgaben kann KI Zeit für komplexe juristische Fragen gewinnen.



### **Die Auswirkungen von KI auf das Strafverfahren**

Kerstin Waxnegger, Legal Counsel des KI-Spitzenforschungszentrums Know Center Research GmbH in Graz, ging in ihrem Vortrag auf die Implikationen von Künstlicher Intelligenz auf das Strafverfahren ein und erläuterte, welche Chancen und Risiken damit einhergehen. Von Predictive Policing (Vorhersage von Hotspots für Strafdaten) über KI-gestützte Protokollierung bis hin zur forensischen Analyse von Text, Bild- und Videomaterial: Der Einsatz von KI kann Effizienz und Genauigkeit im Ermittlungsverfahren steigern.



## Automatisierte Datenverarbeitung im Rechtsbereich

Last but not least sprachen Bernhard Landrichter und Niklas Holy von GesetzeFinden.

at über die Rolle der KI bei automatisierter Datenverarbeitung im Rechtsbereich. Legal Large Language Models können als Rechtsassistenten dienen, von der Zusammenfassung aktueller Urteile über die Beantwortung standardisierter Fragen bis hin zu Handlungsempfehlungen.

Sie zeigten auf, wie KI-basierte Monitoring-Services in der Praxis eingesetzt werden, um rechtliche Compliance sicherzustellen.

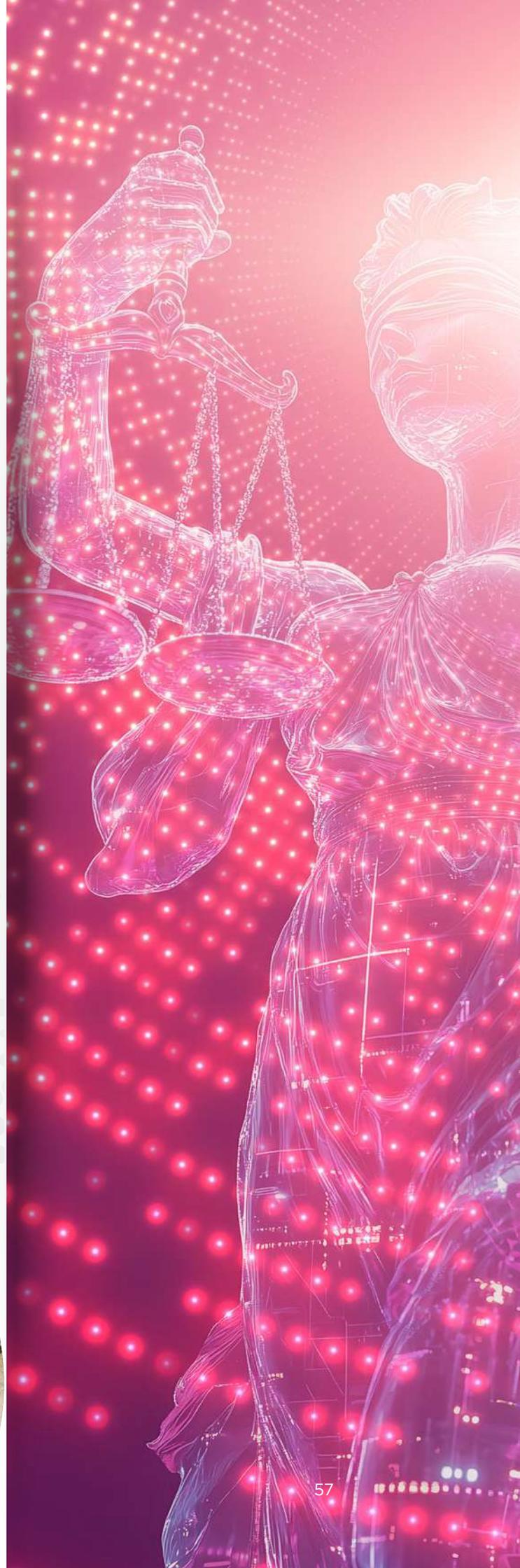
Der ADV-Rechtstag war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr die praktische Anwendbarkeit von Künstlicher Intelligenz in einer besonders komplexen thematischen Umgebung wie der Rechtsauslegung und der juristischen Arbeit auf.



ADV Rechtstag 2024  
in Kooperation mit



Building a better  
working world



ADV-Exklusiv-  
Veranstaltung

# AI KNOW 2024

## EIN MEILENSTEIN FÜR DIE ZUKUNFT DER KÜNSTLICHEN INTELLIGENZ

Die AI KNOW 2024 unterstrich am 22. Oktober in Graz, welche zentrale Rolle die Steiermark und Europa in der Weiterentwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI) einnehmen. Über 100 Expert:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung kamen zusammen, um die Zukunft der KI zu diskutieren und neue Kooperationen zu initiieren.

Organisiert von der Know Center Research GmbH in Kooperation mit Austrian Digital Value (ADV) hat die Konferenz erneut bewiesen, warum sie als bedeutender Treffpunkt der österreichischen KI-Community und als eine der führenden Plattformen für KI in Europa gilt.

### **GRAZ ALS ZENTRUM FÜR DIE EUROPÄISCHE KI-COMMUNITY**

Unter dem Leitthema „Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft im Bereich KI“ stand der Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis im Mittelpunkt. In Vorträgen, Diskussionsrunden und praxisnahen Workshops wurde betont, wie enge Kooperationen Innovationen vorantreiben und Lösungen für gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen ermöglichen. Die Konferenz begann mit einer inspirierenden Rede von Oliver Bernecker, CEO Know Center Research GmbH, der die Bedeutung von Synergien und den Brückenschlag von der Grundlagenforschung zu praxisnahen Anwendungen hervorhob.

# PRAKTISCHE EINBLICKE IN DIE WELT DER KI

Ein Highlight war die Rede von Bundesrat Christian Buchmann, der die Rolle von Innovation als Treiber der steirischen Wirtschaft betonte und die Steiermark als Vorreiterregion für die Weiterentwicklung der KI positionierte. Ebenso beeindruckte die Keynote von Matthias Boehm von der Technischen Universität Berlin, der einen datenfokussierten Ansatz für Machine Learning präsentierte. Anwendungsbeispiele wie die Verbesserung der Artefakterkennung in der medizinischen Bildverarbeitung oder die Stabilisierung von Energienetzen demonstrierten das transformative Potenzial solcher Ansätze.

Neben den hochkarätigen Vorträgen bot die AI KNOW auch interaktive Workshops, in denen Teilnehmer:innen praktische Anwendungen von KI-Technologien kennenlernten. Besonders hervorgehoben wurde ein Workshop zur Vermeidung von Frostschäden in der Landwirtschaft durch KI-gestützte Präzisionsvorhersagen, der das Interesse der Anwesenden weckte und die Vielseitigkeit der KI verdeutlichte.

## EUROPA UND VERTRAUENS- WÜRDIGE KI: EINE GEMEINSAM- E VISION

Ein besonderer Höhepunkt der Konferenz war die Panel-Diskussion zur Rolle Europas im Bereich vertrauenswürdiger KI. Die Experten Markus Gruber von Selmo Technology, Michael Liebinger von der Steirischen Wirtschaftsförderung, die beiden ADV-Vorstände Thomas Zapf und Ulfried Paier sowie Oliver Bernecker und Stefan Vorbach von der TU Graz beleuchteten die Balance zwischen Innovation und Regulierung. Die Diskussion verdeutlichte, wie wichtig ethische Richtlinien und Kooperationen sind, um KI nicht nur technologisch, sondern auch gesellschaftlich voranzubringen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf vertrauenswürdiger KI: Die Teilnehmer diskutierten, wie KI-Systeme entwickelt werden können, die Transparenz, Fairness und Sicherheit gewährleisten. Der EU AI Act wurde als zentraler regulatorischer Rahmen intensiv besprochen, während Ansätze zur Zertifizierung und Implementierung solcher Systeme vorgestellt wurden.



## „AI KNOW 2024 ...

*... hat verdeutlicht, wie entscheidend die enge Zusammenarbeit zwischen Forschung und Industrie ist, um das volle Potenzial der Künstlichen Intelligenz auszuschöpfen. Die Konferenz ist ein wichtiger Schritt für die Wettbewerbsfähigkeit Europas in einem globalen Kontext.“*

**Oliver Bernecker**

Chief Executive Officer  
Know Center Research GmbH

## KOOPERATION ALS SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Die AI KNOW 2024 war nicht nur ein Forum für den Austausch neuester Entwicklungen, sondern auch eine Plattform für Networking und Kooperation. Beim abschließenden Networking-Oktoberfest knüpften die Teilnehmer:innen bei Weißwurst und Brez'n wertvolle Kontakte und legten den Grundstein für künftige Partnerschaften.

| ADV-Exklusiv-Event in Kooperation mit



**TEXT**  
Redaktion  
**FOTO**  
C. Menschhorn  
**GRAFIK**  
© Know Center



# BEYOND IT BORDERS: ADV TRENDS 2024

Wie sieht die Zukunft der IT aus? Welche Technologien werden unseren Alltag verändern und wie können wir sicherstellen, dass digitale Innovationen nachhaltig genutzt werden? Diese und viele weitere Fragen standen im Mittelpunkt der ADV Trends 2024, die am 28. November bei Eviden Österreich in Wien stattfanden. Unter dem Motto „Beyond IT Borders“ setzten sich Unternehmen wie Fraunhofer Austria, Snapchat, FK Austria und AI Austria mit den Herausforderungen und Chancen der digitalen Welt auseinander. Die Veranstaltung bot eine inspirierende Plattform für visionäre Ansätze und interdisziplinären Austausch, um klassische IT-Grenzen zu überwinden.

| ADV Trends 2024 in Kooperation mit

**EVIDEN**

## KÜNSTLICHE INTELLIGENZ: CHANCEN, HERAUSFORDERUN- GEN UND BALANCE

Ruben Hetfleisch, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Fraunhofer Austria, brachte mit einer einprägsamen Metapher – ein Surfer, der sich in einem Meer aus Buzzwords und Innovationen bewegt – die komplexen Herausforderungen von KI auf den Punkt. Er verdeutlichte, dass der rasante technologische Fortschritt und unklare Regulierungen oft Unsicherheiten schaffen und eine gezielte Nutzung von KI erschweren.

*„Künstliche Intelligenz eröffnet uns eine Welt – von schier grenzenlosen Möglichkeiten bis hin zu berechtigten Ängsten und notwendigen Regulierungen. Der Schlüssel liegt in der Balance: Allerdings, den Sweet Spot zu finden ist gar nicht so einfach!“,* so Hetfleisch. Er forderte klare Rahmenbedingungen und Investitionen in Bildung, um KI gezielt und nachhaltig einzusetzen. Nur eine mutige Navigation in diesem technologischen Meer würde Fortschritte ermöglichen, betonte er.

**TEXT**  
Redaktion  
**FOTOS**  
© GurgPro  
© Freepik

## TECHNOLOGIE, DIE BEGEISTERT

Johannes Dobretsberger, Head of Marketing und Sales bei FK Austria Wien, zeigte, dass moderner Klubfußball weit über das Spielfeld hinausgeht. Mithilfe datengetriebener Ansätze wie biometrischen Analysen zur Spielerperformance und Partnerschaften mit Unternehmen wie Mastercard, die tiefgehende Einblicke in Fanverhalten ermöglichen, transformiert Austria Wien den Fußball zu einem innovativen Erlebnis.



Technologien wie Bodycams bieten den Fans immersive Perspektiven, während die Vereinheitlichung digitaler Systeme wie Ticketing und Merchandising nahtlose Fanreisen schafft. Austria Wien demonstriert eindrucksvoll, wie sich ein Traditionsverein zu einer modernen Entertainment-Plattform entwickelt und gleichzeitig wirtschaftliche Potenziale nutzt.

Snapchat setzte mit den „Spectacles“ ein weiteres Highlight der ADV Trends 2024. Julian Grahs, Manager Software Engineering bei Snap Inc., präsentierte die Aug-

mented-Reality-Brillen, die reale und virtuelle Welten nahtlos verbinden. Mit Funktionen wie einem 46°-Sichtfeld, dimmbaren Gläsern und intuitiver Bedienung ermöglichen die Spectacles immersive Erlebnisse in Bildung, Design und Gaming. Snapchats Vision, Kommunikation und Interaktion neu zu denken, wurde durch diese Technologie greifbar – ein Beispiel dafür, wie Augmented Reality unseren Alltag transformieren kann.



# EVIDEN



## GEMEINSAM FÜR EINE DIGITALE ZUKUNFT

Die Bedeutung von Technologie als Lösung für aktuelle Herausforderungen unterstrich auch Gastgeber Markus Schaffhauser, CEO von Eviden Austria, in seiner Keynote: „Als Eviden sind wir zutiefst davon überzeugt, dass die größten Herausforderungen unserer Zeit mit IT und der Digitalisierung gelöst werden können. Wichtig ist dabei, dass Wirtschaft, Politik und Gesellschaft an einem Strang ziehen und die Technologien optimal nutzen. Die Diskussionen in der ADV liefern dazu eine gute Basis. Es freut uns daher besonders, dass mit der ADV Trends dieser wichtige Austausch bei uns stattfinden konnte.“

Die ADV Trends 2024 zeigte eindrucksvoll, wie interdisziplinärer Austausch und innovative Technologien dazu beitragen können, die Grenzen der klassischen IT zu überwinden und eine nachhaltige, digitale Zukunft zu gestalten. Die Konferenz endete mit einer klaren Botschaft:

**Gemeinsam können wir Technologie nutzen, um echte Veränderung zu bewirken.**

**TEXT**  
Redaktion

**FOTOS**  
© GurgPro  
© Freepik



Lust auf mehr? Hier geht es zum Eventrückblick von ADV Trends 2024



<https://www.adv.at/eventrueckblick/adv-trends-2024-fotos-praesentationen/>





ADV  
AUSTRIAN DIGITAL VALUE

2025

# AUSBLICK 2025

TEXT  
Redaktion  
FOTOS  
© Freepik

## DARAUF FREUEN WIR UNS 2025 – EIN AUSBLICK AUF DAS NEUE JAHR MIT DER ADV

Auch 2025 finden wieder zahlreiche ADV-Events statt, auf die wir uns schon jetzt freuen. Hier ein kleiner Ausblick auf das, was unsere Mitglieder im neuen Jahr erwartet.

### ADV DATA EXCELLENCE KONFERENZ 2025

Unter dem Motto „**Data Success: Mensch. Kultur. Technologie.**“ findet die jährliche Konferenz wieder im April statt. Der Fokus liegt auf dem branchenspezifischen Austausch – von Energie und Finanzen über Recht, Mobilität & Infrastruktur bis hin zum Handel und zum Public Sector.

**Wann:** Donnerstag, 10.04., und Freitag, 11.04.2025

**Location:** Park Hyatt Vienna, Am Hof 2, 1010 Wien

**Uhrzeit:** Tag 1 – 08:30 Uhr bis 18:15 Uhr  
Tag 2 – 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

**Themen:** Datenkultur, Data Literacy, Data Manufacturing, Künstliche Intelligenz, GenAI

### ADV E-GOVERNMENT KONFERENZ 2025

Jedes Jahr diskutieren Vertreter:innen der öffentlichen Verwaltung, der IT, aus Bildungseinrichtungen und aus der Wirtschaft gesellschaftliche Umbrüche und technologische Entwicklungen, die in der öffentlichen Verwaltung ein Neudenken von Organisation, Prozessen und Services erfordern. 2025 steht die zweitägige Konferenz unter dem Motto „**Digitalisierung der Verwaltung: Ready for take-off?**“.

**Wann:** Dienstag, 03.06., und Mittwoch, 04.06.2025

**Location:** Vienna Airport Conference & Innovation Center, Towerstraße 3, 1300 Schwechat

**Themen:** (De-)Regulierung, demografischer Wandel, User Acceptance & User Experience, One-Stop-Shop über Once-Only bis No-Stop-Shop, Technologie (KI & Cloud, Cybersecurity & NIS2)

## ADV & ATOS: INDUSTRIE - SMART MANUFACTURING

Unter dem Titel „ERP der Zukunft mit KI: Von der Vision zur Realität“ befassen sich ausgesuchte Expert:innen damit, wie KI – gerade in Kombination mit neuen SAP-Cloud-Versionen – die Art und Weise, wie Daten verarbeitet, Entscheidungen getroffen und Prozesse optimiert werden, verändert. Denn KI erkennt Muster, lernt dazu und handelt oft schneller als der Mensch.

**Wann:** Montag, 17.03.2025

**Location:** Atos Headquarter, IZD Tower, Wagramer Str. 19, 1220 Wien

**Themen:** SAP und Optimierung mit AI, Security als Schlüsselfaktor für AI und SAP, Cognitive User Models, AI-Regulierungen und verantwortungsvolle Nutzung

## ADV SÜD ENERGIEWIRTSCHAFT

Die Energiewirtschaft befindet sich bereits mitten in einer notwendigen digitalen und nachhaltigen Transformation. Bei dem Event geht es um Themen in den Bereichen, Infrastruktur, Business und Digitalisierung. Auf dem Programm stehen u.a. Vorträge bedeutender Energieunternehmen wie Kelag, Energie Steiermark oder Partner wie Nortal und CURSOR.

**Wann:** Mittwoch, 02.04.2025

**Location:** WKO Steiermark  
Körblerg. 111/113, 8010 Graz

**Themen:** Cybersicherheit, Smart Grids, Dekarbonisierung, ESG-Transformation, KI, Prozessoptimierung u.v.a.m.

## ADV ON TOUR - BEI DELOITTE IN MADRID

An zwei Tagen erkundet die ADV-Community Madrid und die Cybersphere, das Security Operations Center (SOC) von Deloitte. Dabei präsentiert das Unternehmen seine hochmodernen Einrichtungen und zeigt, wie Mitarbeiter:innen, Prozesse und Technologien ein- und umgesetzt werden, sodass qualitativ hochwertigste Sicherheitsdienstleistungen angeboten werden können.

**Wann:** 28.-29.04.2025

**Location:** Deloitte EMEA Cybersphere Center  
Calle Dulce Chacon 55  
Torre Chamartin Sur  
28050 Madrid

## HEALTH CARE TECHNOLOGY KONFERENZ

**Smart Health** vereint modernste Technologien wie Big Data, Cloud-Infrastrukturen und Künstliche Intelligenz, die eine effiziente und patient:innenzentrierte Gesundheitsversorgung fördern. Wir tauchen wir in die Welt der e-Health und entdecken Potenziale und Herausforderungen.

**Wann:** Mittwoch, 11.06.2025

**Location:** Deloitte Headquarter, Renngasse 1, 1010 Wien

**Themen:** Big Data im Gesundheitswesen, Gesundheitstechnologien, Cybersecurity im Gesundheitswesen

## CYBERXCHANGE KONFERENZ 2025

**Cybersecurity** betrifft uns alle – daher wollen wir uns im Rahmen der **ADV-CyberXChange-Tagung** diesem hochsensiblen Thema widmen und die verschiedenen Facetten und Entwicklungen im Bereich der IT-Security betrachten. Im Mittelpunkt stehen hochkarätige Vorträge renommierter Expert:innen und Diskussionen zu den spannenden Themen der IT-Security in Zeiten der Digitalisierung.

**Wann:** Donnerstag, 02.10.2025

**Location:** Deloitte Headquarter,  
Renngasse 1, 1010 Wien

**Themen:** derzeit in Planung

## C3 CUSTOMER CONN- ECTION CONFERENCE

Auch 2025 freuen wir uns auf die Veranstaltung in Kooperation mit CURSOR. Vor uns liegen spannende Insights in erfolgreiches Customer Relationship Management und die brennende Frage, wie man Kund:innen dank modernster Technologien an sich binden kann und gleichzeitig Unternehmen mit smarten Lösungen unterstützt, selbst erfolgreiche Kund:innenbeziehungen zu kreieren und aktiv zu gestalten.

**Wann:** Donnerstag, 16.10.2025

**Location und Themen**  
derzeit in Planung

## ADV TRENDS 2025

Seit mehreren Jahren sind die **ADV Trends** eine Plattform für aktuelle IT-Trendthemen. Nach der erfolgreichen Veranstaltung 2024 wollen wir uns auch 2025 nicht nur den Themen des aktuellen Jahres widmen, sondern erneut auch einen Blick in die Zukunft werfen.

**Wann:** Donnerstag, 27.11.2025

**Location und Themen:**  
derzeit in Planung

## ADV RECHTSTAG 2025

Dank des Engagements unserer Vorstände Stephan Winklbauer und Norbert Amlacher fand 2024 erstmals nach einer längeren Pause der ADV Rechtstag erneut statt – mit tollen Einblicken in State-of-the-Art-Anwendungen und Technologien und deren rechtliche Rahmenbedingungen. Wir befinden uns bereits in der aktiven Planung für den **Rechtstag 2025** und halten Sie u.a. via Social Media und in unserem Newsletter auf dem Laufenden.

**Wann:** November 2025,  
genaues Datum wird  
noch bekanntgegeben

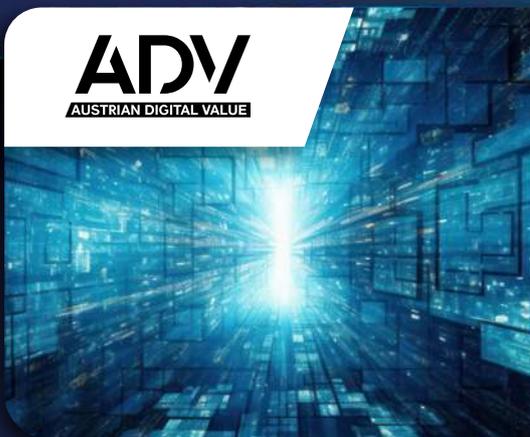
**Location und Themen**  
derzeit in Planung

# ADV Weiterbildungen 2025

Wir bei der ADV wissen, dass die Digitalisierung und die digitale Transformation Unternehmen und die Art, wie wir heute und in Zukunft Business gestalten und betreiben, nachhaltig verändern. Aus diesem Grund haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, unseren zahlreichen Mitgliedern professionelle Weiterbildungen und Zertifizierungen

gemeinsam mit renommierten Partnerunternehmen anzubieten. Denn nur wer die Prozesse und Mechanismen der Digitalisierung versteht und managen kann, ist auch in der Lage, die unternehmerische Zukunft mitzugestalten. Für unsere Mitglieder gelten bei allen Partnern Sondertarife.

TEXT  
Redaktion  
FOTOS  
© Freepik



**ADV**  
AUSTRIAN DIGITAL VALUE

## DATA SCIENCE KOMPAKT

Der Lehrgang „**Data Science verstehen und anwenden**“ vermittelt grundlegende Kenntnisse in **Data Science**, einschließlich Datenmodellierung, statistischer Analyse, Mustererkennung und Prognosen. Auch die Bedeutung von Datenvisualisierung und der Kommunikation von Ergebnissen wird behandelt. Abschließend wird der gesamte Prozess eines Data Science Projekts, von Planung bis Umsetzung, vermittelt. Teilnehmer:innen lernen, Data Science einzuordnen, Daten zu beschaffen und zu strukturieren sowie die damit verbundenen Herausforderungen.



**DIGITAL**  
*excellence*  
CAMPUS

## DIGITAL EXCELLENCE PRACTICIONER / CONSULTANT / EXPERT

Die **Digital Excellence GmbH** bietet ein dreistufiges Weiterbildungsprogramm, das ADV-Mitgliedern zum Sondertarif zugänglich ist. Die Fortbildungen „**Digital Excellence Practitioner**“, „**Digital Excellence Consultant**“ und „**Digital Excellence Expert**“ bauen aufeinander auf.

- Der „**Digital Excellence Practitioner**“ vermittelt grundlegendes Wissen zur Digitalisierung, Methoden und Werkzeuge der digitalen Transformation sowie einen Überblick über Künstliche Intelligenz. Diese Stufe richtet sich an Berater:innen, digitale Consultants und IT-Berater:innen.
- Der Lehrgang „**Digital Excellence Consultant**“ konzentriert sich auf die Begleitung von digitalen Transformationsprozessen und die Ausrichtung von Projekten an Unternehmenszielen. Teilnehmer:innen lernen, Roadmaps und Umsetzungspläne zu entwickeln.
- Der Abschlusslehrgang „**Digital Excellence Expert**“ vertieft die Digitalisierungsberatung, schult in der strategischen Beratung und Bewertung von Digitalisierungsprojekten, sowohl inhaltlich als auch finanziell.

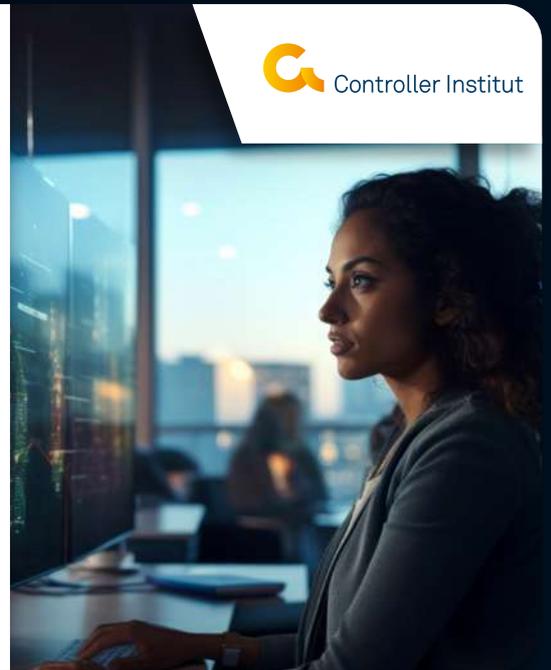
## AUSBILDUNG ZUM ZERTIFIZIERTEN KI-MANAGER

In diesem viertägigen Lehrgang erhalten Führungskräfte, IT-Manager:innen und Projektmanager:innen sowie IT-Consultants das **technische Grundwissen über Künstliche Intelligenz** und lernen typische KI-Anwendungsfelder, Vor- und Nachteile gängiger Anwendungen sowie rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen wie Datenschutzrecht und Urheberrecht kennen. Am Ende sind sie in der Lage, KI-Projekte zu planen und erfolgreich zu monitoren. Es besteht die Möglichkeit, sich nach Abschluss des Lehrgangs nach **ISO/IEC 17024 zertifizieren** zu lassen.



## CERTIFIED EXPERT IN DATA MANAGEMENT & GOVERNANCE UND CERTIFIED EXPERT IN DATA SCIENCE & ANALYTICS

Die **AI & Data Academy** bietet umfassende Einblicke und die Aneignung von Expertise in Data Science und Datenmanagement. Gleich **zwei zertifizierte Lehrgänge** werden in unserer Kooperation angeboten: „**Certified Expert in Data Management & Governance**“ sowie „**Certified Expert in Data Science & Analytics**“. In jeweils sechs Modulen pro Lehrgang lernen die Teilnehmer:innen sämtliche Begrifflichkeiten, die Grundlagen des Data Managements und die Prozesse zur Sicherstellung der Datenqualität kennen. Ziel ist es, Data-driven Business nicht nur verstehen, sondern auch effektiv daran arbeiten zu können. Sie erwerben Schlüsselkompetenzen für die erfolgreiche methodische Umsetzung von Data Science, Kenntnisse in Advanced Analytics sowie die Grundlagen des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz im Controlling- und Finanzbereich.



## CERTIFIED DATA EXCELLENCE PROFESSIONAL (CDXP - Personenzertifizierung)

In der **Zertifizierung zum Data Excellence (DX) Professional** geht es darum, ein Grundverständnis für Data Excellence zu entwickeln und unterschiedliche Datenbegriffe kennenzulernen, um die Business-Sichtweise auf Daten einzunehmen sowie Data-Excellence-Strategien und deren Organisation im Unternehmen weiterzuentwickeln. Auch die Betrachtung von Datennutzung und Data Governance sowie die Fähigkeit, die Datenqualität im Sinne eines effizienten Datenqualitätsmanagements richtig einschätzen zu können, sind Teil des Zertifikats.





# NEUJAHRSEMPFANG 2024

**ADV & TCI CONSULT**

## **IMPULSE FÜR DIE DIGITALE GESELLSCHAFT**

Am 23. Januar 2024 lud TCI Consult gemeinsam mit der ADV zum Neujahrsempfang unter dem Titel „Zukunftsdialog öffentliche Verwaltung: Impulse für eine digitale Gesellschaft“ in das stilvolle Ambiente des „Motto am Fluss“ in Wien. Die Veranstaltung bot den ADV-Mitgliedern eine exklusive Plattform, um die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten und richtungsweisende Diskussionen zu führen.

## **EIN ABEND VOLLER IMPULSE**

Der Abend begann mit einer herzlichen Begrüßung durch ADV-Generalsekretär Paul Prihoda und Franz Amesberger (Geschäftsführer TCI), gefolgt von inspirierenden Fachvorträgen. Christoph Becker von Enterprise Training Center leitete den inhaltlichen Teil

des Abends mit seinem Vortrag zur „Digitalen Kompetenz“ ein. Er betonte die Bedeutung einer fundierten digitalen Bildung als Grundlage für die Transformation in der öffentlichen Verwaltung.

Ein weiterer Höhepunkt war der Vortrag Günther Tschabuschnigs vom Bundesrechenzentrum zu „Data Spaces“. Er zeigte auf, wie innovative Datenräume die Zusammenarbeit zwischen Institutionen erleichtern und die Grundlage für eine effiziente Datenverwaltung schaffen. Darauf folgte Stefan Eder von Benn-Ibler Rechtsanwälte, der mit seinem Beitrag „Data Governance“ die rechtlichen und organisatorischen Herausforderungen im Umgang mit Daten beleuchtete. Den Abschluss bildete Oliver Bernecker, CEO der Know Center Research GmbH, mit spannenden Einblicken in die neuesten Entwicklungen im Bereich der „Künstlichen Intelligenz“.

## EIN INSPIRIERENDER START IN DAS JAHR 2024

Der Neujahrsempfang stellte die Weichen für eine engagierte und innovative Auseinandersetzung mit der Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung. Durch die Kombination aus praxisnahen Vorträgen und interdisziplinärem Austausch wurde einmal mehr deutlich, wie wichtig solche Formate für den gemeinsamen Fortschritt sind.

## 2025 WIEDER EIN FIXPUNKT

Der Neujahrsempfang findet 2025 erneut als exklusive ADV-Veranstaltung gemeinsam mit TCI statt. Am 29.01.2025 geben namhafte Vertreter:innen der österreichischen Verwaltung Einblicke in unterschiedliche Aspekte der Digitalisierung. Wir freuen uns wieder auf spannende Vorträge rund um Künstliche Intelligenz, Datenvisualisierung und aktuelle Digitalisierungsstrategien auf Bundes- und Landesebene im „Motto am Fluss“.

*Auch das Jahr 2025 haben wir mit einem spannenden Neujahrsempfang begonnen. Auch diesmal haben wir uns der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung mit tollen Speaker:innen aus unterschiedlichen Perspektiven wie Recht, digitale Kompetenzen oder Kollaboration auf internationaler Ebene gewidmet.*

**Franz Amesberger,**  
Geschäftsführer TCI Consult



| ADV Neujahrsempfang in Kooperation mit



**THE CORPORATE  
INTELLIGENCE**

**TEXT**  
Redaktion  
**FOTOS**  
© Surfin Birds  
Photography  
and Film  
© S. Kurzweil

# ADV BEGRÜSST

## DIE NEUEN MITGLIEDER DES JAHRES 2024!

2024 durften wir zahlreiche neue Unternehmen als Mitglieder der ADV herzlich willkommen heißen, die unser Netzwerk bereichern. Viele von ihnen haben schon die Möglichkeiten der ADV genutzt, um auf spannenden Events wertvolle Kontakte zu knüpfen und ihre Themen in unserer Community zu platzieren.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, sie an dieser Stelle nochmals offiziell als Vereinsmitglieder zu begrüßen.

 ASCENT  BOLL  CONSILEON  Datalab

 d-fine  FORTINET  FRIVA  
Digital Solutions  GEMA

 HUAWEI  IRON  
MOUNTAIN  KYBERNOS  MND  
EIGHT

 ms.gis  OMNINET  
SOFTWARE SOLUTIONS  ORAKLION  OVERLAP

 roo.si  solicon<sup>IT</sup>  SILKROAD4.0  UIMC



 VOR  
DER VERKEHRSVERBUND

 VOLKSBANK  
WIEN

# Werden auch Sie ein Teil der ADV

# IT COMMUNITY!

## SICHERN AUCH SIE SICH IHRE VORTEILE ALS ADV-MITGLIED:

- Nutzen Sie **unser Netzwerk**, um Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und Ihre Themen in der Community zu implementieren.
- Profitieren Sie von **vergünstigten Tickets für unsere Veranstaltungen** und nehmen Sie an den **kostenfreien Events** exklusiv für Mitglieder teil.
- **Präsentieren Sie sich auf unserer Website** und werden Sie so noch sichtbarer für die IT-Community.
- Wir haben ein **starkes Frauennetzwerk** und wollen, dass es weiter wächst. Daher setzen wir uns für einen höheren Frauenanteil in der IKT-Branche ein und sind stets auf der Suche nach Speakerinnen, deren Expertise wir auf den Veranstaltungen vor den Vorhang holen können.
- **Präsentieren Sie Ihr Unternehmen** auf unseren **Events durch Sponsoring**, Infostände oder Marketing-Aktivitäten, die speziell auf Sie abgestimmt sind. Demonstrieren Sie Ihre Produkte und Lösungen und erhalten Sie so zusätzliche Präsenz.
- Auf **Social Media**, in unserem **Newsletter** und **Blog** erreichen Sie mit unseren Beiträgen ein breites Publikum und machen auf sich aufmerksam.

Mehr Infos dazu gibt es unter [www.adv.at](http://www.adv.at) oder kontaktieren Sie uns direkt per E-Mail an [office@adv.at](mailto:office@adv.at)!



QR-Code scannen  
und ADV-Mitglied  
werden!

TEXT  
Redaktion  
FOTOS  
© Freepik

# ADV BEGRÜSST

## DIE NEUEN VORSTANDS- MITGLIEDER & MITGLIEDER DES ADVISORY BOARDS

### DER VORSTAND

Auch 2024 hat sich im Vorstand der ADV etwas getan. Wir begrüßen herzlich unsere neuen Vorstandsmitglieder Sandra Heissenberger und Anna Neureiter.



#### **SANDRA HEISSENBERGER**

ist nun im ADV-Bundesvorstand. Sie ist seit 1995 in der Informations- und Kommunikationstechnologie der Stadt Wien tätig und seit Februar 2010 für die Steuerung der IKT-Sicherheit der Stadt Wien als Chief Information Security Officer (CISO) verantwortlich. Als ADV-Bundesvorstand wird sie sich unter anderem im Themenfeld „Healthcare“ einsetzen.



#### **ANNA NEUREITER**

ist neu im ADV-Vorstand der Landesgruppe Ost. Die erfahrene Data-Governance-Managerin arbeitet bei IT-Power Services und betreut hier vor allem Kunden aus dem öffentlichen Sektor. Sie hat sowohl bei der Ausarbeitung der nationalen Datenstrategie als auch bei der Implementierung des Data Governance Act in Österreich eine entscheidende Rolle gespielt. Zudem berät sie ihre Kund:innen im Bereich Data Spaces und ist im Vorstand der Data Intelligence Offensive (DIO). Wichtige Themen, die sie in den Vorstand Ost mit einbringt, sind eben jene Data Spaces und die Akquise und Förderung der ADV-Jugend.

#### TEXT

Redaktion

#### FOTOS (v.o.n.u.)

© S. Heissenberger

© A. Neureiter

# DAS ADVISORY BOARD

Nicht nur im Vorstand dürfen wir neue Personen willkommen heißen, sondern auch in unserem Advisory Board. Wir begrüßen herzlich Sindre Wimberger, Cornelia Roider-Kubar und Nina Neuberger.

## SINDRE WIMBERGER

ist der Vater des WienBots – und damit der selbsternannte „Botfather“. Der Experte im Kompetenznetzwerk KI der Stadt Wien entwickelte den WienBot ab 2016. Mit dem WienBot werden Informationen mithilfe von KI, natürlicher Sprache und direkten Antworten für alle zugänglich gemacht. Als Mitglied des Advisory Boards ist ihm sein Kernthema, die KI, ein besonderes Anliegen.



## CORNELIA ROIDER-KUBAT

ist Key-Account-Managerin bei der MA 01 – Wien Digital. Ihr beruflicher Fokus liegt auf ethischer Technologieentwicklung, Green IT und GovTech, besonders schlägt ihr Herz aber für die Förderung von Frauen und Mädchen. Deshalb ist es ihr Anliegen, junge IT-Fachkräfte und Frauen für die ADV zu gewinnen.



## NINA NEUBERGER

ist ebenfalls bei der MA 01 – Wien Digital tätig und ist als Teamleiterin e-Government hier mit ihrem Team unter anderem für die Wiener Bürger:innen-Plattform <https://mein.wien.gv.at/> zuständig. Auch ihr Fokus liegt darauf, junge Fachkräfte und Frauen aktiv anzusprechen.



### TEXT

Redaktion

### FOTOS (v.o.n.u.)

© Z. Zlousic

© lisaLux2024

© N. Neuberger



# ADV informiert

Wir halten unsere Mitglieder und Interessierte stets auf dem Laufenden. Wir greifen wichtige aktuelle Themen der IT-Branche und der ADV-Community auf, bereiten sie in hoher Qualität auf und vermitteln sie in unseren Kommunikationskanälen auf der Website und unseren Social-Media-Kanälen ebenso wie in unseren Mitgliederaussendungen und dem Newsletter.

Abonnieren Sie jetzt unseren Newsletter und erfahren Sie jeden zweiten Donnerstag, was die ADV-Community und ihre Partner gerade bewegt und was sie selbst in der Branche bewegen.

**Melden Sie sich hier  
zum Newsletter an:**



TEXT  
Redaktion  
**FOTOS**  
© Freepik



